

Stolper Post.

Verantwortlicher Redacteur: Max Feige in Stolp.

16. Jahrgang.

Druck und Verlag von F. W. Feige's Buchdruckerei in Stolp.

Die „Stolper Post“ erscheint täglich (mit Ausnahme der Sonntage und Festtage).

Der Bezugspreis beträgt für das Vierteljahr 60 Pfg., mit Botenlohn 90 Pfg. und bei allen Kaiserl. Postanstalten 75 Pfg. Ferner mit „Illustrirtem Unterhaltungsblatt“ 90 Pfg., mit Botenlohn 120 Pfg. und bei allen Kaiserl. Postanstalten 115 Pfg.

Einrückungspreis für die 5gespaltene Corpuzseite oder deren Raum für Einheimische 10 Pf., für Auswärtige 15 Pf. — Reklame für die 5gespaltene Corpuzseite oder deren Raum 30 Pf.

Politische Uebersicht.

Stolp, 8. Mai.

Beim Reichskanzler Grafen Caprivi fand am Donnerstag Abend 7 1/2 Uhr ein Souper statt. Der Kaiser blieb demselben fern. Unter den Anwesenden bemerkte man den preussischen Eisenbahnminister Thielen, die leitenden Minister aus den anderen deutschen Staaten, die Bundesrathsbevollmächtigten, voran Graf Lerchenfeld, und höhere Militärs, Frhr. v. Matkahn, Director Rieberding.

Zum Vorsitzenden der Centrumsfraction des Reichstages an Stelle des zurückgetretenen Grafen Ballestrem ist Graf Hompesch, ein rheinischer Magnat gewählt worden. — Graf Ballestrem gedenkt, wie verlautet, kein Reichstagsmandat mehr anzunehmen.

Der Abg. Ackermann (cons.) und Genossen haben einen Antrag im Reichstage eingebracht, der an Stelle der Goldwährung die Gold- und Silberwährung (Doppelwährung) setzen soll. Durch die vorausichtliche Reichstagsauflösung wird die Berathung des Antrages vor der Hand in recht weite Ferne gerückt.

Folgende, Aufsehen erregende Meldungen kommen aus Guben: Der bekannte Abgeordnete Prinz Schöneck-Carolath hat in dem seiner Zeit von ihm begründeten conservativen Verein in Guben den Ehrenvorsitz niedergelegt, und zwar ist dieser Rücktritt durch Meinungsverschiedenheiten veranlaßt worden, die sich an Verhandlungen über den Bund der Landwirthe angeschlossen haben.

Im preussischen Abgeordnetenhaus ist der Entwurf eines Gesetzes betr. die Ruhegehaltsklassen für die Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen in der vom Herrenhause beschlossenen Fassung eingegangen.

Dr. Karl Peters. Dr. Karl Peters beabsichtigt, wie in der Sitzung des Leipziger Vereins für Handelsgeographie und Kolonialpolitik mitgeteilt wurde, sich um ein Reichstagsmandat zu bewerben.

Graf Hans Hermann v. Schweinitz, bekannte Afrikaforscher, befindet sich seit Donnerstag in Berlin. Sein Aussehen und sein Befinden ist ein ungewöhnlich gutes, und die Pfeilwunde in der Seite, die der Graf auf der Insel Karra im Viktoriasee erlitten, ist vollkommen geheilt. Ueber den Sitz der Kugel, welche er im Gefecht mit dem Häuptling Siffelbei Tabora am Schlüsselbein erlitten und die bisher nicht entfernt werden konnte, sind die Aerzte verschiedener Ansicht. Der eine meint, daß sie sich beim Schulterblatt befinde, der andere, daß sie sich nach den Rippen hin gesehrt habe. Da die Kugel nur ganz geringe Erscheinungen von Unbehagen hervorruft, so ist der Zustand des Grafen ein solcher, daß er sofort wieder in die Front würde eintreten können. Ob dies geschehen wird, ist noch nicht entschieden.

Eine neue englische Annektion. Die indische Regierung hat, nach einem Telegramm aus Lahore beschlossen, den Chan von Khetlat abzusetzen. Dies bedeutet, daß Beludschistan thatsächlich annektirt werden wird, obwohl, um die Häuptlinge persönlich zu stimmen, der Sohn des Chans zum nominellen Herrscher der Provinz ernannt werden dürfte. Als Grund für die Annektion wird angegeben, daß der Chan ein blutdürstiger Tyrann sei. Er ließ jüngst 68 Personen faktblütig ermorden; während seiner Herrschaft ließ er allmäh-

lich 3000 Unterthanen tödten. Zur Rechtfertigung dieser Thaten behauptet der Chan, er habe Gewalt über Tod und Leben seiner Unterthanen und Minister, die er als seine Sklaven betrachtet. Der Chan, der jetzt britischer Gefangener ist, wird demnächst nach Lahore gesandt werden. Eine starke Truppenmacht wird die Annektion von Beludschistan herbeiführen.

Aus Wien. Die Delegationen werden am 25. Mai in Wien zusammentreten; am 27. Mai erfolgt die Verlesung der Thronrede durch den Kaiser.

Aus Paris: Zwischen Frankreich und dem ostasiatischen Königreich Siam scheint es zu einem regelrechten Kriege kommen zu sollen. Nachdem kürzlich die Franzosen einige siamesische Besatzungen am Mekong vertrieben, sollen die siamesischen Truppen nach Räumung des linken Ufers des Mekong eine Offensivbewegung ausgeführt und 3000 Mann an die Grenze von Annam gesandt haben. Alle bisher geführten Verhandlungen haben sich zerschlagen. — Die französischen Journale beschäftigen sich noch immer mit der Unterredung zwischen dem Kaiser und dem Papst und bringen dabei nach ihrer Art allerlei wunderbare Geschichten zu Tage. Auf die Einzelheiten derselben einzugehen, lohnt beim besten Willen nicht. — Die Verhandlungen des deutschen Reichstages über die Militärvorlage werden in Paris mit ganz außerordentlicher Spannung verfolgt.

Aus Paris wird eine schwere, anscheinend lebensgefährliche Erkrankung des Marschalls Mac Mahon gemeldet. Mac Mahon wurde bekanntlich am 6. August 1870 bei Wörth geschlagen und in der Schlacht bei Sedan, in welcher er den Oberbefehl führte, verwundet. 1871 warf er den Kommune-Aufstand in Paris nieder und wurde nach Thiers Präsident.

Aus Rom. An den diesjährigen deutschen Kaiser-Manövern wird eine größere Zahl von italienischen Offizieren aller Waffengattungen teilnehmen. — Gerüchweise wurde der Rücktritt des jüngst mit dem Rothen Adlerorden ausgezeichneten Kardinalstaatssekretärs Rampolla angekündigt. Die Meldung beruht indessen auf einem Irrthum.

Spanien. Aus Cuba sind in Madrid Nachrichten eingegangen, nach welchen sich die stärkste Insurgentenschaar unterworfen habe, womit der Aufstand als beendet zu betrachten sei. Die Ruhe auf der Insel ist damit freilich noch lange nicht gesichert, herrscht doch schon seit Jahren irgendwo stets eine Art von Aufruhr.

Aus Petersburg. Uebereinstimmende Mittheilungen aus Petersburg besagen, daß Minister von Giers trotz seiner schwachen Gesundheit das Auswärtige Amt nicht aufgeben wird. Dagegen wird der Rücktritt des Geh. Rath Schischkin, des bisherigen ersten Gehülfsen von Giers, vermeldet, da seine brüste, auswärtige Politik dem Czaren mißfalle. Schischkin ist ein Vertrauensmann der Panlawisten, man muß also abwarten, ob er wirklich seinen Posten aufgibt. — Die Kaiserfamilie trifft am 27. Mai aus der Krim in Moskau ein.

Amerika. Der Besuch der Weltausstellung in Chicago läßt, was die Zahl der Personen betrifft, nichts zu wünschen übrig. Selbst nicht verwöhnte Amerikaner finden aber die Preise doch etwas gar zu horrend. — Die revolutionäre Bewegung in der brasilianischen Provinz Rio Grande dauert ununterbrochen fort. Die Regierung in Rio de Janeiro verbreitet Siegesbulletins, in Wahrheit gewinnt der Aufstand indessen immer mehr Terrain.

Stadt, Kreis, Provinz.

Der Abdruck aller, durch Correspondenzzeichen als Originalartikel gekennzeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. D. N. D. Stolp, 8. Mai.

Bund der Landwirthe.

Im Saale des Kaufmanns-Walshaus hier selbst fand gestern Vormittag eine Versammlung der Kreisabtheilung Stolp des Bundes der Landwirthe statt. Dieselbe wurde durch den Vorsitzenden, Herrn Dr. Breyer Crampe, mit einem dreifachen Hoch auf Se. Majestät den Kaiser eröffnet. In seiner einleitenden Besprechung führte der Herr Vorsitzende sodann aus, daß er zunächst die besonderen Beschwerden, unter welchen die Landwirthschaft in unserer Zeit zu leiden habe, etwas näher beleuchten wolle. Diese Beschwerden stammten in erster Linie daher, daß die Quecken des Wohlstandes in der Landwirthschaft zu verstiegen angefangen, daß die Erträge der landwirthschaftlichen Production immer mehr nachgelassen, während die Anforderungen des Staates immer größer geworden. Der Getreidebau werfe nicht nur keine Rente mehr ab, sondern decke nicht einmal mehr die Productionskosten. Der große Preissturz der siebenziger Jahre habe die Regierung veranlaßt, die Landwirthschaft durch Zölle zu schützen, wodurch dann auch höhere Preise herbeigeführt worden seien, dann aber habe man angefangen, von diesen Zöllen immer mehr und mehr abzubrecheln. So wurden durch den Handelsvertrag mit Oesterreich die Zölle herabgesetzt und die Landwirthschaft mußte den Ausfall tragen. Auch die Schafzucht liege darnieder; die Wollproduction sei ertraglos und wenn nicht der Wollzoll eingeführt werde, seien die Schafereien erschlagen. Rindvieh werfe ebenfalls keinen Ertrag mehr ab, die Ausfichten, Fettvieh gut zu verwerthen, seien ausgeglichen und die Molkeerzeugnisse erzielten in Folge der großen Production nur noch ganz niedrige Preise. Die Regierung habe die Landwirthschaft nicht mehr geschützt, ja nicht einmal Sperre gegen diejenigen Länder angeordnet, aus welchen uns die Viehschenden eingeschleppt würden. Die Schweineverkäufer wanderten frei im Lande umher, verschleppten die Viehschenden und dann werde für die einzelnen Ortschaften die sehr lästige und wirkungslose Sperre angeordnet. Die Zuckerindustrie werfe keine Erträge mehr ab und es sei fraglich, ob sie nach Aufhebung der Exportprämie ihre Stellung auf dem Weltmarkte werde behaupten können. Im Spiritushandel habe uns Rußland vom Weltmarkte abgedrängt und die Regierung habe nichts zu unserem Schutze gethan. Die Spiritusindustrie interessire aber auch vorherrschend den Kleingrundbesitz, denn die Verwerthung der Kartoffeln, auf deren Anbau unsere Landwirthschaft angewiesen sei, hänge wesentlich davon ab. Im Handelsvertrage mit Spanien habe man dem Spiritus eine bevorzugte Stellung einräumen wollen, alle Wünsche in dieser Beziehung seien aber von der Regierung abschlaglich beschieden worden. Bei Einrichtung der Verkehrswege werde auf die Interessen der Landwirthschaft wenig Rücksicht genommen. Durch die sociale Gesetzgebung sei die Landwirthschaft ganz erheblich belastet worden. Die Landwirthe seien ja gern bereit, Alles zu thun, um ihre Arbeiter vor Noth und Elend zu schützen, vermögen aber nicht einzusehen, weshalb gerade sie den größten Theil der Lasten tragen müßten. Der reiche Banquier flehe für sein kleines Geschäftspersonal nur wenig Versicherungsmarken,

Nachdruck verboten.

Der Prinz aus dem Morgenland.

Novelle von Max Kay.

17. Fortsetzung.

„Ich weiß garnicht, weshalb Fürst Leon sich nicht mehr sehen läßt,“ flucht die Gräfin in eine Pause mit leichtem Sähen ein, gleichzeitig an einem Armband drehend, an dem sich ein ganzes Glodengleit von gelbenen Schamünien schaukelte.

„Ich glaube, er hat seine Freunde vergessen.“

„Das wohl weniger, gnädige Gräfin,“ ging Adolf bereitwilligt auf ihren Gedankengang ein. „Der Herr war in den letzten Tagen außerordentlich mit Geschäften überlastet. Wir hatten wirklich schrecklich viel zu thun bei Rechtsanwalten, Geschäftsleuten — was weiß ich sonst noch.“

„Wie?“ wiederholte die Gräfin mit einem ausholenden Blick aus den langsam aufgeschlagenen Augen. „Wollen Sie mit dem Fürsten ein Compagniegeschäft einrichten?“ So gleichgültig sie lächelte, so gespannt wartete sie auf weitere Erklärungen. Ein schrecklicher Verdacht begann in ihr aufzudämmern.

„Compagniegeschäft — sehr gut,“ lachte Adolf gezwungen und sagte dann, sich wärdevoll zurücklehnd, mit großem Ernst: „Ich muß den jungen Leuten schon gefällig sein. Leons Verhältnisse sind ja zur Zeit ein wenig verfahren, und wenn ich ihm behilflich bin, meine Zeit opfere, so geschieht es ja hauptsächlich in Familieninteresse — für meine Schwester.“

„Ah, für Ihre Schwester?“ — Verzeihen Sie, Herr Wehlauer, aber ich verstehe noch nicht recht. . .“

„Nicht gnädige Gräfin? Ich glaube, Sie waren doch die Erste, die mich auf gewisse Beziehungen zwischen dem Prinzen und meiner Schwester aufmerksam machte!“

„Das schon — ganz recht,“ gab sie mit liebenswürdigem Lächeln, aber Galle im Herzen, zu. „Ich machte Sie darauf aufmerksam, warnte gewissermaßen — aber wie mir scheint, haben Sie mich nicht recht verstanden. Sie werden sich doch nicht zu unklugen Schritten verleiten lassen. . .“

hin? Willigen Sie es denn, daß hier ein Verhältniß geknüpft wird. . .“

„Das so endet, wie es sich gehört, gewiß, gnädige Frau!“ unterbrach er die erregte Dame mit unverkennbarem Stolzgefühl.

Solcher bestimmten Erklärung gegenüber war sie vorläufig stumm.

Sie faltete die Hände und sah ihn mit einem Blicke, in dem sich grenzenlose Verwunderung mit mühsam unterdrückter Wuth mischte, an.

„Das ist doch einfach unglaublich, Herr Wehlauer!“ sagte sie dann langsam das Haupt bewegend.

„Gestatten Sie mir, Ihnen das Gegentheil zu erklären, gnädige Frau“, entgegnete er mit wahrer Triumphmiene. „Ich darf mir ja schmeicheln, viel dazu beigetragen zu haben, daß die jungen Leute sich einander nähern konnten, bis das entscheidende Wort gefallen war. Leon geht nicht nach Rußland. Die übrigen Schwierigkeiten werden sich jetzt mühelos beseitigen lassen, ohne daß der Fürst eine Ahnung davon hat, wie dies geschehen könnte — überhaupt ist die ganze Sache noch tiefstes Geheimniß, und wenn ich mich beehre, Ihnen einige leise Andeutungen zu machen, so thne ich dies nur, weil ich mich dazu verpflichtet fühle durch Ihr Verhältniß zur Familie Leons. Sie nehmen ja den lebhaftesten Antheil an Allem, was Leon betrifft. . .“

Was er noch weiter sprach, hörte sie gar nicht mehr. Ihr wurde zugemuthet, sie solle einer Herzensangelegenheit Sympathieen entgegenbringen, die alle ihre stolzen Hoffnungen über den Haufen warf. Was bildeten sich denn diese Wehlauer nur ein? Glaubten sie mit ihrem Geld das zu erreichen, was sie für sich erstrebte? Da bligte ein rettender Gedanke in ihr auf.

„Was sagt denn Ihr Herr Papa zu diesem — Projekt?“ fragte sie in seine Rede hinein.

„Papa? Ja, mit dem konnten wir noch nicht sprechen. Er ist jetzt einiger Zeit in Wien!“

„Sol!“ kam es erleichtert von ihren bleichen Lippen. „Und Sie fürchten nicht, daß er sich gegen diesen Schwiegerjohn erklärt?“

„Ja,“ sagte Adolf mit gewaltsam zur Schau getragener Zuversicht. „Papa wird sich jedenfalls etwas verwundert stellen, aber es ist vorgesorgt, daß er eigentlich gegen Leon nichts mehr haben kann. Wir werden alles soweit ord-

nen, daß Papa nur ja zu jagen braucht, wenn Dora ihm mit dem Geständniß um den Hals fällt.“

„Das müssen Sie freilich am besten beurtheilen können, Herr Wehlauer!“ jagte sie mit gut gespielter Gleichmuth. Daß ihre Sache noch keineswegs ganz verloren, daß Wehlauer sich doch wohl nicht so leicht für die Pläne seiner Kinder zu haben war, schien ihr gewiß. Man mußte nur kühn und klug operieren und das ohne Verzug. Aber wie?

Der Ton der Hausglocke unterbrach ihr Grübeln und gleich darauf trat Fräulein Olga ein und jagte der Gräfin einige leise Worte.

„Bitten Sie den Herrn einige Minuten zu warten,“ sagte die Gräfin, und Adolf nahm hieraus Veranlassung, sich zu verabschieden. Die Gräfin kam ihm überhaupt so wunderbar vor, dazu seine zuletzt fast einseitige Unterhaltung in der zunehmenden Dämmerung. Er war froh, als er die Gräfin die Hand geküßt und sich mit einer Verbeugung von der stets kalt blickenden Gesellschaftin verabschiedet hatte. In dem kleinen Vorzimmer traf er auf einen untersehten Herrn mit wohlgepflegtem Vadenbart, der eben in den Salon der Gräfin gerufen wurde, indeß Fräulein Olga zugleich nach Licht eief.

„Bitte, wollen Sie Platz nehmen, Herr Lehmann!“ Der Herr kam der Einladung der Gräfin nach mit der Unbefangenheit, die das Bewußtsein mit sich bringt, gute Nachrichten bereit zu haben.

„Sie müssen einige Nachsicht haben mit mir“, sprach die Gräfin in elegischem Ton weiter. „Ich fühle mich seit der schrecklichen Affaire in einer solchen Aufregung, daß mir zu Zeiten die Sinne fast verjagen möchten.“

„Was ich zu berichten habe, wird Sie hoffentlich auf-richten, gnädige Frau. Ich bin auf bester Spur!“

„Bitte, einen Augenblick, mein Herr,“ unterbrach sie der Besucher. „Olga, bitte bringen Sie mir doch etwas kölnisch Wasser auf einem Tusch!“

Die Gesellschaftin brachte das Verlangte und zog sich dann zurück. Die Gräfin hörte die Thür zuklappen und jagte dann, das weiße Tuch an die Stirn gedrückt:

„Wollen Sie jetzt sprechen, Herr Lehmann.“ Der Herr verbeugte sich und ließ mit stolzer Miene die Finger sanft durch den Vadenbart gleiten. Die Bemühungen sind auf dem besten Wege von Erfolg gekrönt zu werden. Nachdem Sie mir vorgestern die Sache ausei-

Auch die Verwaltung der einzelnen Versicherungsanstalten verursache kolossale Kosten, man müsse die Verwaltung practischer gestalten. Schließlich sei die Landwirtschaft mit Ehrenämtern in der Staatsverwaltung überhäuft, die viele Zeit absorbieren. Um allen diesen Beschwerden abzuweichen, habe sich der Bund der Landwirthe gebildet und seine Forderungen in folgenden 11 Punkten aufgestellt: Wir fordern im Punkt 1 genügenden Zollschutz für die Erzeugnisse der Landwirtschaft und deren Nebengewerbe, im Punkt 2 deshalb keinerlei Ermäßigung der bestehenden Zölle, keine Handelsverträge mit Rußland und anderen Ländern, welche die Herabsetzung der deutschen landwirtschaftlichen Zölle zur Folge haben und eine entsprechende Regelung unseres Verhältnisses zu Amerika.

Bei Punkt 3 fordern wir: Schonung der landwirtschaftlichen, besonders der bäuerlichen Nebengewerbe in steuerlicher Beziehung.

Der Absatz 4 fordert Absperrung der Vieheinfuhr aus feuchenverdächtigen Ländern.

Punkt 5 fordert Einführung der Doppelwährung als wirksamsten Schutz gegen den Rückgang des Preises der landw. Erzeugnisse.

In Punkt 6 fordern wir in den Landwirtschafts-Kammern das gleiche Recht wie Handel und Industrie.

Zu 7 verlangen wir: Aenderung der Gesetzgebung über den Unterstützungswohnsitz, die Freizügigkeit und den Contractbruch der Arbeiter.

Zu 8 wird gefordert: Revision der Arbeiterschutz-Gesetzgebung, Beseitigung des Markenzwanges und Verbilligung der Verwaltung.

Punkt 9 verlangt staatliche Beaufsichtigung der Productenbörse. — Mag die Materie noch so schwierig sein, es werden doch Mittel und Wege gefunden werden, um diesem gemeinschädlichen Börsenspiel Einhalt zu gebieten. Auch rechnen wir hierbei auf die Unterstützung weitester Kreise, denn gerade die breite Masse der Consumenten hat in neuerer Zeit das Verderbliche des Börsenspiels zu zahlen.

Punkt 10 fordert: Ausbildung des privaten und öffentlichen Rechtes, auch der Verschuldungsformen des Grundbesitzes und der Heimstätten-Gesetzgebung auf Grundlage des deutschen Rechtsbewußtseins, damit den Interessen von Grundbesitz und Landwirtschaft besser wie bisher genügt wird.

Punkt 11 fordert möglichste Entlastung der ländlichen Organe der Selbstverwaltung. Dieser Punkt giebt den berechtigten Klagen Ausdruck, die aus ländlichen Kreisen unausgesetzt erhoben werden, darüber, daß sie von den Behörden mit Arbeiten überhäuft werden, deren Wichtigkeit mit der darauf zu verwendenden Mühe in keinem Verhältniß steht. Wir fassen zum Schluß den Kern unseres Strebens dahin zusammen, unser gesamtes öffentliches Leben von dem Banne der goldenen Internationale zu befreien, die vermöge ihrer magnetischen Eigenschaft immer weitere in ihre Abhängigkeit bringt und deren wirtschaftliches Leben in ein Leichenfeld verwandelt. Wir wollen unsere deutsche Landwirtschaft groß und stark machen, damit sie befruchtend und segenspendend auf unser ganzes Volk einwirken kann.

Um diese Forderungen zu erreichen, sei engster Zusammenschluß aller Landwirthe dringend erforderlich. Die Landwirtschaft habe wenig Freunde, welche Kenntniß von ihren Leiden hätten. Wenn sogar der erste Reichsbeamte in jenem denkwürdigen Aussprüche Handel und Industrie als die Träger des Staates bezeichnet und dabei die Landwirtschaft gar nicht einmal erwähnt habe, dann habe die letztere gewiß wenig zu erwarten. Der Bund der Landwirthe wolle Belehrung und Aufklärung über die Bedürfnisse der Landwirtschaft fördern, er wolle durch eine gut geleitete Presse auf die öffentliche Meinung einwirken, einwirken auch auf die Wahlen zu den gesetzgebenden Körperschaften. Er lehne sich nicht an politische Parteien, ihm sei Jeder willkommen, der ein warmes Herz für die Landwirtschaft habe. Dazu seien selbstständige und unabhängige Männer erforderlich. Redner erinnert daran, daß wir voraussichtlich in wenigen Wochen vor Neuwahlen zum Reichstage stehen würden, falls die Landwirtschaft sich nicht wieder durch freisinnige Agitatoren beschwären lassen, er ziehe mit dem Großgrundbesitzer an einem Stränge. „Schließen wir uns zusammen, meine Herren, damit wir bei der nächsten Wahl unser Ziel erreichen“, so schloß Redner seine mit vielem Beifall aufgenommenen Ausführungen.

Sodann spricht Herr Osterroth-Neukünder im Auftrage des Bundes der Landwirthe über dessen Organisation und fordert zum Beitritt auf. Herr Baron von Bock-Boschpol beklagt den Druck, welchen das frivole Differenzspiel an der Börse auf den Getreidepreis ausübt und vermag keinen vernünftigen Grund dafür zu finden, daß Berlin den Preis für Roggen auch in unserem Osten bestimme. Ueber die Währungsfrage will Herr Baron von Bock in nächster

andergeseht, war mir die Geschichte eigentlich schon klar. Es kam nur darauf an, Beweise herbeizuschaffen. Und — habe ich auch diese noch nicht, Indizien, schwere Indizien habe ich in der Hand.“

Die Gräfin konnte beim besten Willen nicht viel mit dem anfangen, was sie hörte.

„Ich weiß nicht recht, was Sie mit Indizien sagen wollen, Herr Lehmann. Haben Sie gegen jemand Verdacht?“

„Nicht nur bloßen Verdacht, vollste Ueberzeugung der Schuld!“

„Gegen wen?“ Erstaunt richtete sie sich auf.

„Gegen diesen sogenannten Fürsten Torny!“

Die Gräfin war starr. „Sie scherzen wohl,“ stammelte sie mit einem mißglückten Versuch zum Lächeln.

„Ganz und gar nicht, gnädige Frau. Sie wissen selbst, daß niemand anders als der genannte Herr das Boudoir betrat, so lange der Schmuckkasten offen war.“

Sie nickte zustimmend. Ihre Lippen bewegten sich, aber sie sprach kein Wort.

„Also war hier dem Kriminalisten schon eine starke Handhabe geboten; aber unsereins will natürlich mehr,“ fuhr er sich stolz aufrichtend fort. „Ich habe mich nach dem Herrn näher umgesehen und bin da auf recht bedenkliche Einzelheiten gestoßen, die mir allen Zweifel nehmen mußten. Erstens: der v. Torny ist fast gänzlich mittellos hier angekommen. Beweis: seine verschiedenen vergeblichen Bemühungen bei Banquiers Geld aufzunehmen. Zweitens: Der Herr blieb im Hotel seine Rechnung schuldig und zahlte erst am Tage nach dem von Ihnen entdeckten Diebstahl. Drittens hat der Herr verschiedene Juwelieregeschäfte Unter den Linden besucht, natürlich nur, um seine Beute unterzubringen.“

(Fortsetzung folgt.)

Verammlung sprechen. Herr Dauerhofsbesitzer Bette aus Grunewiese führt Folgendes aus: Freisinn und Socialdemokratie suchen die Bauern von dem Anschluß an den Bund der Landwirthe abzuhalten, indem sie ihnen sagten, daß der Bauer kein Interesse an der Sache haben könne, da er das, was er baue, auch verzehre. Dies sei indess keineswegs der Fall. Der Bauer müsse alle Lasten aus dem Ertrage seiner Wirtschaft bestreiten. Redner führt zum Beweise dessen eine Anzahl überaus drastischer Beispiele an. Auch der Einwand, daß der Großgrundbesitzer zu luxuriös lebe, sei hinfällig, ein standesgemäßes Auftreten sei er seinem Stande schuldig. Jedenfalls dürfe der Großgrundbesitzer dieselben Ansprüche an das Leben stellen, wie der erste beste Börsenjobber. Der Bauer arbeite jeden Tag mindestens 18 Stunden, dem Fabrikarbeiter seien 8 Stunden zu viel. Auch die Ansprüche der Fabrikarbeiter an Leben und Genuß seien viel größer als diejenigen des Bauern. Redner fordert die Bauern zu engem Anschluß an die Großgrundbesitzer auf. Nur vereint sei etwas zu erreichen. Redner erzählt zur Begründung dessen eine Fabel. Ein Bauer küßte sein Ende nahen und rief seine 7 Söhne an sein Sterbelager, Jedem aufgebend, ein dünnes Holzstäbchen mitzubringen. Als die Söhne den Auftrag erfüllt, ließ sich der Sterbende das Stäbchen jedes Sohnes reichen und zerbrach es mit Leichtigkeit. Dann ließ er den ältesten Sohn, 7 gleiche Stäbchen zusammenzubinden und sie dann zu zerbrechen. Als dies dem Sohne nicht gelang, sagte der Vater: „So werdet Ihr stark sein, wenn Ihr im Leben zusammenhaltet, und so werdet Ihr schwach sein, wenn Jeder seine eigenen Wege geht.“ — Stürmischer Beifall und der Dank des Vorsitzenden lohnte den Redner für seine warm empfundenen Ausführungen. Damit schloß die Versammlung.

* **Feuer.** Zu unserer Notiz über das Feuer in Birchenau können wir heute berichten, daß 7 Gehöfte mit 24 Gebäuden ein Raub der Flammen geworden sind. Einem Bauerhofsbesitzer sind 2 Pferde, 7 Kühe, 8 Schweine und alles Federvieh verbrannt.

* **Der Bahnbau Stolp-Rathsdammitz** ist, wie wir hören, insofern in ein ganz neues Stadium getreten, als der Herr Minister den Bau der Bahn als normalspurig nicht genehmigen will. Es wird dadurch das Interesse der Rathsdammitzer Papierfabrik, welche einen großen Theil der Actien zu zeichnen sich bereit erklärt hat, so gut wie aufgehoben, da bei einer schmalspurigen Bahn die erforderlich werdenden Kosten der Umladung der Güter auf Station Stolp den Vortheil der Bahnbeförderung illusorisch machen würden. Wir hoffen und wünschen, im Interesse unserer heimischen Industrie, daß der Herr Minister seine Forderung fallen lassen möge.

— **Unser Abgeordneter,** Herr Amtsvorsteher Schulz-Horst, führte in der Sitzung des Abgeordnetenhauses am 3. d. M. bei der Berathung des Gesetzes betreffend die Erweiterung des Staatseisenbahnnetzes Folgendes aus: Meine Herren, ich wollte mir erlauben, die Aufmerksamkeit des Herrn Ministers auf den Bau einer Eisenbahn von Leba nach Lauenburg, Bütow und Konitz zu lenken. Obgleich mein College Herr v. Wandemer sich schon für den Bau dieser Bahn ausgesprochen, will ich doch auch für die Nothwendigkeit dieser Bahn einige Worte sagen. Auf der langen Küstenstrecke von Stolpmünde nach Sela, 150 Kilometer lang, liegt nur ein einziger Fischereihafen, nämlich der von Leba. Alljährlich verwendet die königliche Staatsregierung Mittel, um diesen Fischereihafen zu verbessern, und ist auch nach jeder Richtung hin bestrebt, die Hochseefischerei zu befördern, um die Seefische zu einem billigen Volksnahrungsmittel zu machen. Diese wohlwollenden Bestrebungen werden aber durch den Mangel einer Eisenbahn sehr beschränkt; der Absatz der Seefische nach dem Binnenlande fehlt. Es liegt klar auf der Hand, daß der directe Absatz nach dem Binnenlande, besonders nach Posen und Schlesien, ein absolutes Bedürfnis ist. Nur durch den Bau einer Eisenbahn von Leba nach Lauenburg, Bütow und Konitz kann hier Abhilfe geschafft werden. Der Staat kann sich der Aufgabe nicht entziehen, diese Bahn zu bauen. Seit Jahren hoffen die Fischer in Leba, sowie auch die akerbau-treibenden Bewohner von Leba und Umgegend in dieser Beziehung auf ein Entgegenkommen des Herrn Ministers. Auch die Stadt Leba würde nach dem Bau dieser Eisenbahn als Badeort erschlossen werden. Ich gestatte mir, an den Herrn Minister die Bitte zu richten, den Bau dieser Bahn in eine wohlwollende Erwägung zu ziehen, würde auch für eine Antwort des Herrn Ministers sehr dankbar sein. (Bravo! rechts.)

Sitzung der Berufungskammer

am 6. Mai d. J.

Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirector Claus. Beisitzende Richter: Die Herren Landgerichtsrath Lieberkühn, Graefe, Van richter Forkel, Landrichter Dr. Ollendorf. Beamter der Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Benzki.

Diebstahl. Der Tagelöhner Johann Hingst in Gr. Gluschen war angeklagt, am 26. December v. J. zu Dammen von dem Hofe des Herrn Gastwirth Stange einen dem Eigenthümer Hermann Jaicwed zu Gluschen gehörigen Paletot, einen Shawl, ein Paar wollene Handschuhe und eine Taschenuhr gestohlen zu haben. Vom hiesigen Schöffengericht war derselbe zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt. Die Berufung wurde verworfen.

Betrug. Der Gutbesitzer Ernst Schumann in Bieschen war vom hiesigen Schöffengericht wegen Betruges zu 7 1/2 Mark ev. 15 Tagen Gefängniß verurtheilt. Der Angeklagte wurde heute freigesprochen.

Diebstahl. Die verwitwete Bäckermeisterin Preß Anna geb. Groth von hier war vom hiesigen Schöffengericht wegen Diebstahls in vier Fällen zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. Die Berufung wurde verworfen.

Widerstand gegen die Staatsgewalt. Der Viehhändler Franz Klindt in Königl. Cublitz war vom hiesigen Schöffengericht wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt zu 100 Mark ev. 20 Tagen Gefängniß verurtheilt. Die Berufung wurde vor der Verhandlung zurückgenommen.

Mißhandlung. Der Arbeiter Joseph Kunkel in Gr. Massow war vom Schöffengericht zu Lauenburg wegen körperlicher Mißhandlung zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt. Die Berufung wurde verworfen.

Bedrohung und Beleidigung. Der Schreiber Wilhelm K. von hier war vom hiesigen Schöffengericht wegen Bedrohung mit einem Verbrechen und wegen Beleidigung zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt. Das erste Erkenntniß wurde heute aufgehoben und Angeklagter zu 30 Mark ev. 6 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Die königlichen Steuerkassen werden demnächst zum größten Theile eingehen und neben den Kommunalkassen sollen dann nur noch Kreis Steuer- und Forstkassen bestehen.

So ist verschiedenen königlichen Rentmeistern bereits die Nachricht zugegangen, daß am 1. Juni ihre Verrechnung erfolgt. Diejenigen Steuerkassen, mit welchen zugleich Forstkassen verbunden sind, kommen in letzter Linie zur Aufstellung. Es steht somit auf diesem Gebiete eine größere Reorganisation bevor, mit welcher am 1. Juni d. J. der Anfang gemacht wird.

× **Lauenburg, 6. Mai** [Die Brände] nehmen hier wirklich überhand. Am Morgen des 2. d. M. brannte in Rosinenthal bei H. Wunnefchin ein dem Rittergutsbesitzer Herrn Zellmer gehöriges Tagelöhner-Wohnhaus, welches nicht einmal bewohnt war, nieder. — Vorgestern Abend röthete schon wieder einmal Feuersgluth den Himmel. Es brannte diesmal in dem benachbarten Roslamin, woselbst in einer Scheune des Hofbesizers Schalk Feuer ausgekommen war. Es brannte diese sowohl wie auch ein dem hiesigen Kreisbaumeister von Klossowski gehöriges Stallgebäude nieder. Schalk erleidet insofern bedeutenden Schaden, als sämtliche Futtermittel, die nicht versichert waren, mit verbrannten. Die Gebäude waren in allen drei Fällen versichert.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 6. Mai.

Die Wahl des Abg. von Reden (kons.) wurde zunächst für ungültig erklärt und die Novelle zum Militärpensionsgesetz definitiv angenommen. Dann wurde die Berathung der Militärvorlage fortgesetzt. Abg. Frhr. v. Hellborn (kons.) spricht seine Freude darüber aus, daß ein so sachverständiger Mann, wie der Reichskanzler, in der gegenwärtigen Lage an der Spitze des Reichs stehe. Die früheren Militärvorlagen hätten nur Provisorien enthalten, erst die jetzige sei ganze Arbeit. Ihre Einbringung sei um so nothwendiger, als bei den unsicheren Verhältnissen in Frankreich, bei der baldigen Fertigstellung des neuen russischen Gewehrs große Gefahren uns bevorständen. Der preussische Staatsgedanke, den Dr. Lieber angegriffen, habe erst die Herstellung des Reichs ermöglicht. Man werde diesen Gedanken allmählich auch im übrigen Deutschland verstehen lernen. Im Interesse seiner Partei sei er über die Vorlage umso mehr hoch erfreut als die parlamentarische Geschichte der konservativen Partei eng mit der Stellung mit den Militärfragen zusammenhänge. Die Elsaß-Lothringer erinnere Redner an den Jubel, der in der Pariser Presse über die Thatsache herrschte, daß sie hierher reisten, um gegen das Gesetz zu stimmen. Redner stellt sich auf den Standpunkt des Frhr. v. Hüne und verurtheilt demgegenüber die Haltung des übrigen Centrums, das sich zur Demokratie entwickle. Alle Parteien des Hauses müßten zusammenstehen, um die bürgerliche, rothe und schwarze Demokratie zu bekämpfen. (Lebhafter Beifall rechts, große Unruhe im Centrum.) Abg. Graf Prechtling (Ctr.) erklärt, er fühle das Bedürfnis, vor seine Wähler zu treten, und sich mit ihnen über die weiteren Maßnahmen zu berathen. Abg. Frhr. von Hornstein spricht sich Namens der badischen Bauern für die Vorlage aus. Er beklagt sich über die terroristische Falschmünzerei, die in einem Theile der katholischen Presse Badens gegenwärtig betrieben werde. Abg. Frhr. von Münch (Demokrat) ist gegen die Vorlage. Hierauf wird nach einer Reihe von persönlichen Bemerkungen ein von der Centripartei gestellter Schlussantrag angenommen, und dann zur Abstimmung geschritten: die Regierungsvorlage wird gegen die Stimmen der Conservativen verworfen, und alsdann in namentlicher Abstimmung der Antrag Hüne mit 210 gegen 162 Stimmen abgelehnt. Dafür stimmen Conservative, Freiconservative, Nationalliberale, einige Freisinnige und Centrumsleute, ein Elssasser. Unmittelbar nach Verkündigung dieses Resultates erhebt sich der Reichskanzler Graf Caprivi: Ich habe dem Hause eine Allerhöchste Verordnung mitzutheilen. (Die Mitglieder erheben sich von ihren Sitzen, die Socialdemokraten verlassen den Saal.) Dieselbe lautet:

„Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden deutscher Kaiser, König von Preußen verordnen auf Grund des nach Artikel 24 der Reichsverfassung vom Bundesrath unter unserer Zustimmung gefassten Beschlusses, was folgt: Der Reichstag wird hierdurch aufgelöst. Urkundlich zu Berlin, 6. Mai. gez. Wilhelm. gegengez. Graf Caprivi.“

Auf Grund dieser kaiserlichen Verordnungs erkläre ich im Namen der Verbündeten Regierungen und auf Befehl Seiner Majestät des Kaisers die Sitzungen des Reichstages für geschlossen. Präsident von Lewkow spricht dem Hause seinen Dank für dessen Unterstützung und Nachsicht aus und schließt mit den Worten: Und nun meine Herren, nach der Gewohnheit des Reichstages, die hoffentlich immer bleiben wird: der Kaiser, der uns rief und uns entläßt, der Kaiser, dem wir mit Leib und Seele, auf Tod und Leben zu dienen haben, Seine Majestät der deutsche Kaiser, er lebe hoch! (Das Haus stimmt dreimal in den Hochruf ein.) Die Sitzung ist geschlossen. Schluß 3 Uhr 15 Minuten.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 6. Mai.

Das Abgeordnetenhaus hat am Sonnabend die dritte Lesung der neuen Stenographengesetze begonnen und das Ueberweisungs- und Vermögenssteuergesetz angenommen. Am Montag wird das Communalsteuergesetz in dritter Lesung berathen werden.

Allerlei.

— Berlin. Auf einen Patienten geschossen hat gestern Nachmittag gegen 3 Uhr der practische Arzt Dr. Friedrich Köster, Landwehrstraße 16a wohnhaft. Ueber das Auffsehen erregende Vorkommniß wird berichtet: Der Gastwirth Trieglaff, der in der Prenzlauerstraße 47a und Reibelsstraße 9 zwei verschiedene Wirtschaften betreibt, begab sich gegen 2 Uhr Nachmittags zur Mutter des Dr. Köster, die mit ihrem Sohne in demselben Hause und zwar zu ebener Erde wohnt, um die Hilfe ihres Sohnes in Anspruch zu nehmen. Frau K. wies ihn in das Sprechzimmer des ersten Stockes. Bald nach dem Eintritt des Patienten entstand zwischen diesem und dem jungen Arzte ein lebhafter Streit, wobei Trieglaff ausrief, er gehe zu einem andern Arzte. Dr. Köster war damit nicht einverstanden, drohte mit der Polizei und drängte den T. in das Zimmer zurück, während er vom Flur aus die Thür zuhielt. Der Gastwirth gelangte aber doch hinaus und zwischen Arzt und Patienten entspann sich ein Ringkampf auf dem Treppentritt. Dann hörte man zwei Schüsse fallen, von denen der eine den Trieglaff in die Kinnbacken traf. Dieser Ausgang ernüchterte den erregten Arzt sofort, er nahm sich des Verletzten an und verjagte ihn

mit einem Nothverbande. Trieglaff wurde dann nach seiner Wohnung gebracht, wo er sich in Behandlung eines anderen befindet. Eine lebensgefährliche Verletzung scheint nicht vorzuliegen.

Ueber den Unglücksfall im Kieler Hafen, bei welchem, wie schon mitgetheilt, 7 Schiffsjungen ertrunken sind, berichtet die „Kieler Ztg.“: Die erst vor Kurzem zur Einstellung gelangten, an Bord des Schulschiffes „Mollke“ eingeschifften Schiffsjungen sollten, wie gewöhnlich, am Mittwoch Nachmittag einen Ausflug an Land machen und hatten zu dem Zweck in drei Booten Platz genommen, welche, hintereinander in Kettenform vertaut, von einer Pinasse gezogen wurden. Als die Kette der Bote, deren letztes Glied die Tolle des Schulschiffes bildete, den Strom durchquerte, nahte sich plötzlich vom inneren Hafen her der auf der Fahrt nach Königsberg begriffene Dampfer „Helene“ und erfasste die Tolle, welche sofort kenterte. Die in dem Bote befindlichen Schiffsjungen, über zwanzig an der Zahl, stürzten sämmtlich in das Wasser. Von denselben haben 7 den Tod in den Wellen gefunden, während die übrigen gerettet wurden; doch mußte auch von diesen noch ein Schiffsjunge, der bei dem Unglück das Bein gebrochen hatte, sofort ins Lazareth geschafft werden.

Telegramme der „Stolper Post“.
Berlin, 8. Mai. (Wolff's Bureau.) Der Reichsanzeiger publiziert eine kaiserliche Verordnung, nach welcher die Wahlen zum Reichstage am 15. Juni d. J. stattfinden sollen.

Berlin 8. Mai. (Wolff's Bureau.) Das Abgeordnetenhaus nahm das Ergänzungsteuergesetz im ganzen in namentlicher Abstimmung mit 215 gegen 25 Stimmen an. Achtzig Stimmenenthaltungen seitens des Centrums und der Polen.

Seidenstoff-Fabrik. Adolf Grieder & Cie. in Zürich versend. porto- u. zollfrei zu wirkl. Fabrikpreis. schwarze, weiße u. farbige Seidenstoffe jed. Art v. 70 Pf. bis M. 15.— p. metre. Muster franco. Welche Farben wünschen Sie bemustert? Beste Bezugsquelle f. Private.
Foulards-Seidenstoffe.

Marktberichte.
Butter-Bericht.

Gustav Schulze & Sohn. Berlin (O.), d. 6. Mai. Gertrauden-Straße 22. Unsere im vorigen Bericht ausgesprochene Annahme, daß das Geschäft im Monat Mai lebhafter werden würde, ist in der abgelaufenen Woche leider noch nicht eingetreten. Die von den Exportplätzen eingetroffenen Berichte lauten recht schwach und meldete Hamburg nochmals in dieser Woche einen Preisrückgang von 5 M., wodurch Stimmung und Geschäft auch hier beeinflusst wurde. Eine weitere Folge der schwachen auswärtigen Geschäftslage war, daß namentlich von Mecklenburg und Pommern größere Sendungen nach hier dirigirt wurden, wofür jedoch nur schwache Nachfrage bestand, so daß Preise nochmals um 2 Mark per 50 Kilo ermäßigt werden mußten.

Landbutter hatte unter dem Druck der niedrigen Preise für sein Butter zu leiden und blieb wenig gefragt.
Ämtliche Notierungen
der von der ständigen Deputation gewählten Notirungs-Kommission im Großhandel franco Berlin an Producenten bezahlte Abrechnungspreise.

Butter.
Hof- und Genossenschafts-Butter 1. Qual. p. 50 Ko. M. 91—93
2. Qual. p. 50 Ko. M. 88—90 3. Qual. p. 50 Ko. M. —
Abfallende 85—87 M.
Landbutter: Preussische p. 50 Ko. M. 80—83 Rehrücker p. 50 Ko. M. 80—83 Pommersche p. 50 Ko. M. 80—83 Margarine p. 50 Ko. M. 40—70
Tendenz, Butter: Unter dem Druck flauer auswärtiger Märkte gab es Preise nach.

Berliner Viehmarkt.
(Telegramm der „Stolper Post“.)
(Wiederholt, weil Sonnabend in der ganzen Auflage nicht enthalten.)

Berlin, 6. Mai. 1893. Städtischer Zentralviehhof. Telegraphischer Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen heute 3953 Rinder, 4860 Schweine, 1219 Kälber, 13593 Hammel. — In Rindern ruhiges Geschäft. Es verbleibt wenig Ueberstand. Man zahlte für 1. Waare 55—58 M.,

Familien-Nachrichten.
Gestorben: Herrn Paul Budow (Anklam) Sohn Franz. Frau Hedwig Wicht geb. Veil (Stolz) Beerbigung Dienstag 11 Uhr von Amtsstraße 22).
Die glückliche Geburt eines Knaben zeigen hoch erfreut an
Richard Haensch und Fran.
Für die vielen Beweise inniger Theilnahme, welche uns bei der Beerbigung unserer lieben Mutter und Schwester, Frau
Louise Zade
zu Theil wurden sagen wir unseren herzlichsten Dank.
Die Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.
Die Jahresrechnung der St. Marien-Pfarrkirchenkasse pro 1892 liegt in der Superintendentur 14 Tage in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr zur Einsicht der Gemeindeglieder aus.
Stolz, den 8. Mai 1893.
Der Gemeinde-Kirchenrath
von St. Marien.
Friederici.

Nachlaß-Versteigerung.
Am Mittwoch, den 10. d. M. Vormittags 11 Uhr werde ich wegen Regulirung einer Erbschaft eine Hypothek über 2700 Mark wovon eine ältliche Dame den lebenslänglichen Nießbrauch der Zinsen hat, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.
Vof, Gerichtsvollzieher.

Verkauf!
Am Sonnabend, den 13. Mai 1893, Vormittags 8 Uhr sollen auf dem Schloßhofe zu Stolp (Lumpen zerschnittene Tuch- Woll- und Leinen-Bekleidung) alte Treffen, altes Reitzzeug, alte Baumzeuge, ausgegragene Stiefel u. s. w. öffentlich und meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.
Die Verkaufs-Bedingungen werden vor dem Verkaufe an Ort und Stelle bekannt gemacht.
Fusaren-Regiment
Fürst Blücher von Wahlstatt.

2. 47—53, 3. 39—43, 4. 33—37 per 100 Pfd. Fleischgewicht. — Der Schweinemarkt verlief ziemlich rege und wird ganz geräumt. Man zahlte für 1. Waare 57—58 M., 2. 55—56 M., 3. 52—54 M. pro 100 Pfd. mit 20 pCt. Tara. Bakonier — M. Der Kälberhandel gestaltete sich langsam und wird — geräumt. 1. Waare brachte 55—60 2. 48—54, 3. 38—47 Pfg. pro Pfd. Fleischgewicht. — Der Hammelmarkt zeigte sehr flauere Tendenz und wird bei Weitem nicht geräumt. Man zahlte für 1. Waare 35 bis 42, 2. 30—34 Pfg. pro Pfd. Fleischgewicht.

Börseberichte.
Berlin, 6. Mai

Weizen (mit Ausschluß von Rauhweizen) per 1000 kg. Loco ohne Umsatz. Termine schwach, schließen matt. Getreidigt 250 t. Ründigungspreis 161 M. Loco 150—164 M nach Qual. Lieferungsqualität 159 M., per diesen Monat — per Mai-Juni 161—161,25—161 bez., per Juni-Juli 162—162,50—161,75 bez., per Juli-August 163,25—162,50 bez., per Aug.-Sept. — per Sept.-Oktober 165—165—165 bez., Roggen per 1000 kg. Loco schwaches Angebot. Termine höher. Get. 250 t. Ründigungspr. 145,5 M. Loco 132—144 M. nach Qual. Lieferungsqualität 142 M., inländischer guter 142—143 ab Fahn bez., per diesen Monat 145,5 in einem Fasse bez., per Mai-Juni 145,5—145,75—144,25—144,5 bez., per Juni-Juli 146,75—147,50—146—146,25 bez., per Juli-August 148,75—149—147,75—148,25 bez., per Aug.-Sept. — per Sept.-Oktober 151—151,75—150—150,5 bez. Gerste per 1000 kg. Stül. Große u. Kleine 138—175, Futtergerste 115 135 Mark nach Qual.

Häfer per 1000 kg. Loco sehr fest. Termine n he Sichten schließen niedriger. Get. 300 t. Ründigungspr. 149,5 M. Loco 144—161 nach Qual. Lieferungsqual. 146 M. Römischer mittel bis guter 145—50 bez., feiner 1—164 bz., preussischer mittel bis guter 145—150, feiner 151—154 bez., schlesischer in tel bis guter 146—150, feiner 151—155 bez., per diesen Monat 150 149 bez., per Mai-Juni 150—149 bez., per Juni-Juli 150,25—149,5 bez., per Juli-August 147—146 bez., per August-Septbr. — per Sept.-Oct 143 bez.

Petroleum (Raffinirtes Standard mithe) per 100 kg mit Faß in Posten von 100 Ctr. Termine —. Getreidigt — kg. Ründigungspreis — Mark Loco — bez., per diesen Monat — Spiritus mit 50 Mark Verbrauchsabgabe per 100 l. a 100% — 10000 % nach Tralles. Get. — kg. Ründigungspreis — M. Loco ohne Faß 57,5 bez. Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 l. a 100% — 10000% nach Tralles. Get. 10000 l. Ründigungspreis 36,80 M. Loco ohne Faß 37,5 bez. Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l. o 1000 % — 10000 % nach Tralles. — Get. — l. Ründigungspr. — M. loco mit Faß — per diesen Monat — Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Tenig verändert. Get. 80000 l. Ründigungspr. 37,2 M. Loco mit Faß — per diesen Monat 36,9—37,1—36,8—37 bez., per Mai-Juni 37—36,9—36,7—36,9 bez., per Juni-Juli 37—37,2 36,8—37 bez., per August-September 38,1—37,8—37,9 bez., per September-Oktober —

Stettin, 6. Mai.
Witterung: Bewölkt. Temperatur + 6° M. Barometer 771 Mm.
Wind: N
Weizen höher, per 1000 Kilo loco 152—155 M. bez., per Mai-Juni 1 550 M. Br., per Juni-Juli 1 550 159—158 50 M. bez., per September-Oktober 64,50—164 M. bez.
Roggen höher, per 1000 Kilo loco 133—137 Mark, per Mai-Juni 140 M. bez., per Juni-Juli 141,50—141 M. bez., per Juli-August 143,50—143 M. bez., per September-Oktober 146,50—146 M. bez.
Gerste ohne Handel.
Häfer per 1000 Kilo loco nomm. 136—142 Mark.
Spiritus matter, per 100 Liter a 100 % loco ohne Faß 70er 36,50 M. bez., per Mai und per Mai-Juni 70er 36,50 M. nom., per August-September 70er 36,80 M. nom.

Berliner Fonds Börse vom 5. Mai

Preuß. Centr.-Bod. 1	161,60 G.	Pomm. Hypotheksb.	—
Pom. Hypoth.-Bant 6	113,40 G.	1. (rj. 120) 5	—
Reichsbant 8,81	160,30 G.	Pomm. Hypotheksb.	—
Dist.-Kommand 11	184,25 bz.	2. u. 4. (rj. 110) 4	—
Deutsche Bank 10	159,20 bz G.	do. 3. 4. (rj. 110) 4	—
Dtsch. Reichsanleihe 4	107,75 G.	do. 5. 6. (rj. neue) 4	101,50 G.
do. do. 3 1/2	101,00 G.	do. 5. 6. (rj. neue) 4	103,00 bz G.
do. do. 3	86,90 bz.	Stettiner Nat.-Hypoth.-Anst. Gesellsch. 5	—
Ronfolidirte Anleihe 4	107,50 G.	do. (rj. 110) 4 1/2	105,50 G.
Staats-Anleihe " 4	101,25 G.	do. (rj. 110) 4	102,25 bz G.
Staats-Schuldsch. 3 1/2	98,80 G.	Ungar. Goldrente 4	95,80 bz.
Pomm. Pfandbriefe 3 1/2	98,90 B.	Deferr. Goldrente 4	97,70 B.
Ostpreussische " 4	97,50 B.	" Papierrente 4 1/2	81,25 bz.
Pomm. Rentenbr. 3 1/2	98,40 B.	" " 4 1/2	81,50 G.
Pr. Pr.-A. 5 1/2	183,60 bz.	Russ. 80er Konj. Ant 4	98 50 bz G.

Zinsfuß der Reichsbank.
Wechsel 3 Lomb. 3 1/2 u. 4%

2. 47—53, 3. 39—43, 4. 33—37 per 100 Pfd. Fleischgewicht. — Der Schweinemarkt verlief ziemlich rege und wird ganz geräumt. Man zahlte für 1. Waare 57—58 M., 2. 55—56 M., 3. 52—54 M. pro 100 Pfd. mit 20 pCt. Tara. Bakonier — M. Der Kälberhandel gestaltete sich langsam und wird — geräumt. 1. Waare brachte 55—60 2. 48—54, 3. 38—47 Pfg. pro Pfd. Fleischgewicht. — Der Hammelmarkt zeigte sehr flauere Tendenz und wird bei Weitem nicht geräumt. Man zahlte für 1. Waare 35 bis 42, 2. 30—34 Pfg. pro Pfd. Fleischgewicht.

Börseberichte.
Berlin, 6. Mai

Weizen (mit Ausschluß von Rauhweizen) per 1000 kg. Loco ohne Umsatz. Termine schwach, schließen matt. Getreidigt 250 t. Ründigungspreis 161 M. Loco 150—164 M nach Qual. Lieferungsqualität 159 M., per diesen Monat — per Mai-Juni 161—161,25—161 bez., per Juni-Juli 162—162,50—161,75 bez., per Juli-August 163,25—162,50 bez., per Aug.-Sept. — per Sept.-Oktober 165—165—165 bez., Roggen per 1000 kg. Loco schwaches Angebot. Termine höher. Get. 250 t. Ründigungspr. 145,5 M. Loco 132—144 M. nach Qual. Lieferungsqualität 142 M., inländischer guter 142—143 ab Fahn bez., per diesen Monat 145,5 in einem Fasse bez., per Mai-Juni 145,5—145,75—144,25—144,5 bez., per Juni-Juli 146,75—147,50—146—146,25 bez., per Juli-August 148,75—149—147,75—148,25 bez., per Aug.-Sept. — per Sept.-Oktober 151—151,75—150—150,5 bez. Gerste per 1000 kg. Stül. Große u. Kleine 138—175, Futtergerste 115 135 Mark nach Qual.

Häfer per 1000 kg. Loco sehr fest. Termine n he Sichten schließen niedriger. Get. 300 t. Ründigungspr. 149,5 M. Loco 144—161 nach Qual. Lieferungsqual. 146 M. Römischer mittel bis guter 145—50 bez., feiner 1—164 bz., preussischer mittel bis guter 145—150, feiner 151—154 bez., schlesischer in tel bis guter 146—150, feiner 151—155 bez., per diesen Monat 150 149 bez., per Mai-Juni 150—149 bez., per Juni-Juli 150,25—149,5 bez., per Juli-August 147—146 bez., per August-Septbr. — per Sept.-Oct 143 bez.

Petroleum (Raffinirtes Standard mithe) per 100 kg mit Faß in Posten von 100 Ctr. Termine —. Getreidigt — kg. Ründigungspreis — Mark Loco — bez., per diesen Monat — Spiritus mit 50 Mark Verbrauchsabgabe per 100 l. a 100% — 10000 % nach Tralles. Get. — kg. Ründigungspreis — M. Loco ohne Faß 57,5 bez. Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 l. a 100% — 10000% nach Tralles. Get. 10000 l. Ründigungspreis 36,80 M. Loco ohne Faß 37,5 bez. Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l. o 1000 % — 10000 % nach Tralles. — Get. — l. Ründigungspr. — M. loco mit Faß — per diesen Monat — Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Tenig verändert. Get. 80000 l. Ründigungspr. 37,2 M. Loco mit Faß — per diesen Monat 36,9—37,1—36,8—37 bez., per Mai-Juni 37—36,9—36,7—36,9 bez., per Juni-Juli 37—37,2 36,8—37 bez., per August-September 38,1—37,8—37,9 bez., per September-Oktober —

Stettin, 6. Mai.
Witterung: Bewölkt. Temperatur + 6° M. Barometer 771 Mm.
Wind: N
Weizen höher, per 1000 Kilo loco 152—155 M. bez., per Mai-Juni 1 550 M. Br., per Juni-Juli 1 550 159—158 50 M. bez., per September-Oktober 64,50—164 M. bez.
Roggen höher, per 1000 Kilo loco 133—137 Mark, per Mai-Juni 140 M. bez., per Juni-Juli 141,50—141 M. bez., per Juli-August 143,50—143 M. bez., per September-Oktober 146,50—146 M. bez.
Gerste ohne Handel.
Häfer per 1000 Kilo loco nomm. 136—142 Mark.
Spiritus matter, per 100 Liter a 100 % loco ohne Faß 70er 36,50 M. bez., per Mai und per Mai-Juni 70er 36,50 M. nom., per August-September 70er 36,80 M. nom.

Berliner Fonds Börse vom 5. Mai

Preuß. Centr.-Bod. 1	161,60 G.	Pomm. Hypotheksb.	—
Pom. Hypoth.-Bant 6	113,40 G.	1. (rj. 120) 5	—
Reichsbant 8,81	160,30 G.	Pomm. Hypotheksb.	—
Dist.-Kommand 11	184,25 bz.	2. u. 4. (rj. 110) 4	—
Deutsche Bank 10	159,20 bz G.	do. 3. 4. (rj. 110) 4	—
Dtsch. Reichsanleihe 4	107,75 G.	do. 5. 6. (rj. neue) 4	101,50 G.
do. do. 3 1/2	101,00 G.	do. 5. 6. (rj. neue) 4	103,00 bz G.
do. do. 3	86,90 bz.	Stettiner Nat.-Hypoth.-Anst. Gesellsch. 5	—
Ronfolidirte Anleihe 4	107,50 G.	do. (rj. 110) 4 1/2	105,50 G.
Staats-Anleihe " 4	101,25 G.	do. (rj. 110) 4	102,25 bz G.
Staats-Schuldsch. 3 1/2	98,80 G.	Ungar. Goldrente 4	95,80 bz.
Pomm. Pfandbriefe 3 1/2	98,90 B.	Deferr. Goldrente 4	97,70 B.
Ostpreussische " 4	97,50 B.	" Papierrente 4 1/2	81,25 bz.
Pomm. Rentenbr. 3 1/2	98,40 B.	" " 4 1/2	81,50 G.
Pr. Pr.-A. 5 1/2	183,60 bz.	Russ. 80er Konj. Ant 4	98 50 bz G.

Zinsfuß der Reichsbank.
Wechsel 3 Lomb. 3 1/2 u. 4%

Dukaten per Stück	9,70 G.	Imperial's per 500 Gr. f.	—
Souvereigns per Stück	—	Englische Banknoten	—
20 Franks-Stück	16,27 B.	Französische Banknoten	81,20 bz.
Dollars per Stück	4,195 G.	Oesterreich. Banknoten	166,25 bz.
Imperial's per Stück	—	Russische Noten 100 R.	212,90 bz.

Stolper Wetterbericht.

	Luft-Temperatur				Wind-richtung:
	Vormittags	Nachmittags	2 Uhr	4 Uhr	
8. Mai.	8 Uhr 10 Uhr 12 Uhr	2 Uhr 4 Uhr	10 Uhr	4 Uhr	
	+9	+12	+14		D.

Barometerstand in mm.

	Barometerstand			
	Vormittags	Nachmittags	2 Uhr	4 Uhr
8. Mai.	8 Uhr 10 Uhr 12 Uhr	2 Uhr 4 Uhr		
	768	768	768	

Am 9. Mai.
Sonnenaufgang: 4 Uhr — Min. Sonnenuntergang: 7 Uhr 38 Min.

Eisenbahnfahrplan.

Ankunft in Stolp		Abfahrt von Stolp	
von Berlin 11,51 Vorm. 3,50 Nm. 11,57 Nachts.		nach Berlin 4,30 Morg. 10,39 Vorm. 3,50 Nachm.	
" Belgard 9,55 Vorm. 11,57 Nachts.		" Belgard 6,28 Nachm. 7,45 Vorm.	
" Schlawe 6,55 Abds. 10,34 Vorm. 3,37 Nachmitt. 9,55 Abds.		" Danzig 6,4 Morg. 12,1 Mitt. 4 Nachm.	
" Lauenburg 7,36 Vorm. 11,57 Nachts.		" Lauenburg 9,3 Abds. 10,34 Vorm. 3,37 Nachmitt. 9,55 Abds.	
" Neustettin 10,16 Vorm. 1,30 Mittg. 7,35 Abds.		" Neustettin 5,7 Morg. 8,43 Vorm. 4 Nachm.	
" Bütow 10,16 Vorm. 5,58 Nachm. 7,35 Abds.		" Bütow 6,7 Morg. 6,8 Abds. 5,10 Nachm.	
" Stolpmünde 8,33 Vorm. 3,12 Nachm. 8,43 Abds.		" Stolpmünde 5,21 Morg. 1,55 Nm 5,10 Nachm.	

Postenfahrplan.

Ankunft in Stolp		Abfahrt von Stolp	
von Bütow 4 Morgs.		nach Bütow 12,30 Nachts.	
" Schmolzin 9,30 Vorm.		" Schmolzin 4,15 Nachm.	
" Wobesde 7,25 Abds. (Fahrende Landbriefträgerpost.)		" Wobesde 4,35 Morg. (Fahrende Landbriefträgerpost.)	
" Rath's-Dammig 6 Abds. (Fahrende Landbriefträge p.)		" Rath's-Dammig 12,55 Nachm. (Fahrende Landbriefträgerpost.)	
" Quadenburg 2,20 Nachm. (Fahrende Landbriefträgerpost.)		" Quadenburg 4,50 Morg (Fahrende Landbriefträgerpost.)	

Standesamt.
Woche vom 1 bis 6. Mai 1893.
Geburten.
1 Sohn. Aderbürger August Reikel. Arbeiter Wilhelm Schilling. Schmied Gustav Peik. Kaufmann Emil Wagner. Schneidmüller Heinrich Zahnte. (2 unehel. Knaben.)
1 Tochter. Handelsmann Otto Fischer. Arbeiter Hermann Vergunde. Schuhmacher Albert Penk. Briefträger Richard Hamer. Schornsteinfegermeister Leo Fabricius. Cigarrenmacher Ferdinand Holzendorf. (2 unehel. Mädchen.)
Aufgebote.
Hausdiener Robert Lemke, Wwr., und Theresie Albrecht hier.
Geschließungen.
Bureauvorsteher Emil Thumann zu Danzig und Martha Daska hier. Buchdrucker Adolf Rohde zu Berlin und Auguste Zach hier. Gutsbesitzer Georg Krause zu Wismitz und Helene Krause hier.

Sterbefälle.
Invalide August Kloß, 49 Jahre alt, Nierenwassersucht. Wittve des Kammerci und Stadthaupt-Rassen-Rendanten Friedrich Lübke, Franziska geb. Eckerdt, 71 Jahre alt, Blutssturz. Wittve des Arbeiters Michael Böhnte, Wilhelmine geb. Schulz, 75 Jahre alt, Lungenlähmung. Stückarbeiter Ernst Müller S., 8 Mon. alt, Vereiterung des Hüftgelenks. Wäckermeister Franz Schulz I., 9 Mon. alt, Zahnrämpfe. Wittve des Rentiers Salomon Jabe, Lina geb. Pшибиг, 59 Jahre alt, Unterleibsgechwäch. Mühlenmeister Friedrich Müller, 59 Jahre alt, Herzlähmung. Wittve des Rentiers Heinrich Gumz, Sophie geb. Daska, 85 Jahre alt, Altersschwäche. Ehefrau des früheren Gutsbesizers Max Wicht, Hedwig geb. Veil, 28 Jahre alt, Unterleibsleiden.

Prima Carbolineum
und besten
Pommerschen Kientbeer
offeriren
Seefeldt & Ottow,
Dachpappenfabrik.

Gummi-Waaren-Fabrik
André Molinari,
Paris.
Kaufhaus, Markt, Berlin, versch. gegen 20 M.
K. Krönig, Magdeburg.

Unserer werthen Rundschaft zur gefälligen Nachricht, daß von jetzt ab unsere als gut bekannten
Futterschweine
auf
Mannek's Viehhof
preiswerth zum Verkauf stellen.
Homburg-Schulz.

D. „Pommerania“
ladet
von Stettin nach Stolpmünde am 11. d. Mts.
Stettin-Stolper
Dampfschiffahrt-Gesellschaft.

S.D. „Rudolf“
von Stettin nach Stolpmünde.
Expedition am 11. cr.
Rud. Christ. Gribel, Stettin.
C. E. Geiss, Stolpmünde

Dienstag, den 9. Mai 1893, 6 Uhr. Confer. I.
Ein Stickergeschäft i. Plauen
Bogtl. sucht leistungsfähige
Faktore
für Festonarbeiten. Offert. mit kleinen Proben unter X. 300 postlagernd Plauen, Vogtland.
E. la Cigarren-Firma sucht einen Vertreter oder fest. Reisenden f. d. Vert. a. f. Restaur. u. Priv. g. hob. Figum o. Provision. Off. n. l. 8671 an Heinrich Eisler, Samburg erbeten.
Ein unverh. durchaus nüchternere, ordentlicher
Kutscher,
der solches durch Zeugnisse nachweisen muß, findet von sofort bei hohem Lohn Stellung. **W. Kalk-Stolz,** St. Georg.
Suche so sofort oder zum 1. Juli Stellung als
Inspector.
Pers. Vorst. kann erstg. Gute Zengn. **Selle, Neustettin,** Bahnhofstr. b. Kaufm. Schultz.

Borfarbeiter
werden bei gutem Lohn und freier Bahnahrt auf dauernde Arbeit gesucht von
H. Graudt, Lauenburg i. Pomm.
Möbl. Stube zu vermieten. **Höhlenstr. 330, 11**
Eine möbl. Vorderwohnung z. vermieten **Reuthorstr. 260.**

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf § 96 der Straßen- und Wegeordnung wird hiermit das Abladen, Hinschütten von Schutt und anderem Unrath auf irgend welche innerhalb der Stadt belegene Plätze insbesondere auf die hierzu bisher benutzten Plätze vor dem Mühlenthor (bei dem Trockenplatz), in dem Wallgraben gegenüber dem Kaufmanns-Wallhause, am Poetensteig strengstens untersagt, Zuwiderhandlungen müssen mit Geldstrafe bis zu 30 Mark eventl. entsprechender Haft bestraft werden.

Das Abladen von Schutt darf fernerhin nur stattfinden auf den folgenden in der Feldmark belegenen hierzu vom Magistrat freigegebenen Plätzen:

1. im Acker einen Theil des kleinen Exercierplatzes,
2. im Walkmühlenterrain das Wasserloch in der Nähe der städtischen Kiesgruben,
3. den Hohlweg, welcher oberhalb halb der städtischen Sandgrube nach der neuen Lehmgrube führt,
4. die im bebauungsterrain in der Nähe des Becker'schen Neubaus belegene Wiese des Ackerbürgers Ernst Venn,

und zwar an den durch Einzäunung und Tafeln näher bezeichneten Stellen dieser Plätze.

Zum Zwecke des Abladens von Bauschutt werden auf Wunsch besondere Plätze bezeichnet werden.

Stolp, den 4. Mai 1893.

Die Polizei-Verwaltung.
Der Bürgermeister.
Matthes.

Stolp, den 24. April 1893.

Bekanntmachung.

Nach Berathung mit dem Magistrat wird auf Grund des § 6 des Hundesteuerregulativs und des § 60 der Straßen- und Wege-Ordnung Folgendes angeordnet:

1. Vom 15. Mai d. Js. ab haben sämtliche Hunde am Halsbände fortgesetzt die Hundesteuermarken zu tragen. Hunde, welche zu irgend welcher Zeit ohne die vorgeschriebene Marke auf öffentlicher Straße betroffen werden, werden eingefangen.
2. Hunde von Fleischern haben außerhalb des Hauses stets einen das Beißen verhindernden Drahtmantelkorb zu tragen.

Indem bemerkt wird, daß die Hundesteuermarken für das neue Steuerjahr vom 10. Mai d. Js. ab in Empfang genommen werden können, ergeht an die Besitzer von Hunden das bringende Ersuchen, mit größerer Sorgfalt darüber zu wachen, daß die ihnen gehörigen Hunde nicht in den städtischen Anlagen herumjagen oder dieselben verunreinigen. Sollte dies nicht geschehen, so müßte erwogen werden, ob Hunde in städtischen Anlagen etwa stets an der Leine zu führen sind.

Die Polizei-Verwaltung.
Der Bürgermeister.
Matthes.

CHOCOLAT Suchard

VEREINIGT VORZUGLICHSTE
QUALITÄT MIT MÄSSIGEM PREISE.

Goldene Medaille
Welt-Ausstellung
Paris 1889.

Nächste Ziehung
am 20. Mai.
Gewinn garantirt!

In Deutschland staatl. concess.

Stadt Barletta

Frs. 100 Prämien-

Loose.

Haupttr. von 2 Millionen, 1 Million, 500,000, 400,000, 200,000, 100,000 u.

Niederst. Gew. Fr. 100 baar.

Sofort volle Gewinnchance; monatl. Einzahlung auf

1 Original-Loos M. 4.—

Betrag per Mandat oder Nachnahme.

Jedes Loos muß gewinnen!

Prospecte und Gewinnlisten gratis.

Alle 3 Mon. 1 Ziehung.

Süddeutsche Bank für

Prämien-Loose
F. Waldner in Freiburg
in Baden.

Apfel- und Beerenwein-Kellerei von Rudolf Heintze-Stolp

Apfelwein	1 fl.	10 fl.
dito . . . Liter im Faß von 20 Ltr. an	0,35	3,—
Gravensteiner Apfelwein	0,60	5,50
Rother Johannisbeerwein	0,70	6,50
Weißer Johannisbeerwein	0,70	6,50
Stachelbeerwein	0,70	6,50
Seidelbeerwein	0,70	6,50
Erdbeerwein	1,—	9,50
Simbeerfaß u. Kirschfaß 1/2 Ltr.-Fl. 0,75 — 1/4 Ltr.-Fl. 0,40.		

Sämmtliche Preise ohne Glas.

Niederlage: Zinke's Conditorei.

Stolper Steinpappen- u. Dachdeckmaterialien- Fabrik von Seefeldt & Ottow in Stolp i. P.

übernimmt und führt als Spezialität aus:

Neue doppellagige Pappdächer.

Ueberklebungen alter devastirter Pappdächer.

Holzzementbedachungen.

Reparaturen u. Anstriche an Pappdächern.

Asphaltirungen und Isolirungen.

Abdeckungen aller freistehenden Mauerwerke mit

Asphalt-Abdeckungsmasse

nach eigenem System der Fabrik.

Die Fabrik übernimmt die Instandsetzung und

Instandhaltung ganzer Pappdächerkomplexe.

Garantien werden bis zu 30 Jahren übernommen.

Spezialität:

Eindeckung von Ziegeldächern

(Biberschwänzen) in Pappstreifen.

Filialen:

Deutsch-Eylau, Westpr., Königsberg i. P., Posen,

seit 1878. seit 1884. seit 1891.

(Vorbesichtigung und Voranschlag kostenfrei.)

Das Bedachungs-Geschäft

Giese & Stern,

Establisht seit 1872,

übernimmt die Ausführung sämtlicher Dacharbeiten und

Asphaltirungen unter Garantie der Haltbarkeit, als:

Neudeckung einfacher und doppellagiger Pappdächer nach

bewährter Methode,

Umwandlung einfacher Pappdächer in doppellagige durch

Ueberklebung,

Reparaturen und Anstriche alter schadhafter Pappdächer,

Holzzementdächer, Schieferdächer,

Umdeckung von Ziegeldächern mit Pappstreifen-Unterlage,

Asphaltirungen aller Art.

Besichtigung und Kostenanschläge gratis.

Gefl. Anmeldungen werden baldigst erbeten.

Giese & Stern, Stolp,

Stephanplatz 35.

Lebensversicherungsbank f. D. zu Gotha.

Die hiesige Vertretung dieser ältesten und größten deutschen Lebensversicherungsanstalt verwaltet der Unterzeichnete. Derselbe erbietet sich zu allen erwünschten Auskünften.

Max Kallenbach.

Bureau: Hospitalstraße 38a I.

Alters- und Kinder-Versorgung.

Erhöhung des Einkommens, event. Steuer-Ermäßigung
gewähren Leibrenten- und Kapital-Versicherungen der seit 1838 unter besonderer Staatsaufsicht auf Gegenseitigkeit bestehenden, bei 82 Millionen Mark Vermögen größte Sicherheit bietenden und mit öffentlicher Sparkasse verbundenen

Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Prospecte durch die Direction, Berlin, Kaiserhoffstr. 2, und den Vertreter: Buchdruckereibes. Mag Feige i. Stolp, Wollweberstraße Nr. 254.



Für vortheilhafte und gewinnbringende Milchzucht, Jung-, Kälber-, Schweine-, Ochsen u. Schafmästung, Pferde- u. Geflügel-Fütterung empfehle ich das vorzügliche
Thorley'sche Mastpulver. Zeugnisse zuverlässiger Landwirthe zu Diensten
M. 1,15 für 10 Packete bei J. C. Weller Nachf. Kaufmann, Stolp. (H. Q 400)

Lesen Sie die

Wiener Mode

Jährlich: 24 reich illustrierte Hefte mit Unterhaltungsbeilagen, darin 48 kolor. Modebilder und 12 Schnittmusterbogen, ferner kolorirte Modebilder als Gratisbeilagen.

Schnitte nach Maaf gratis.

Vierteljährlich M. 2,50.

Uebersicht

von dem Zustande der städtischen Sparkasse zu Stolp am Schlusse des Rechnungsjahres 1892.

Die Einlagen betragen am 31. Decbr. 1891 3628589 M. 45 Pf.
Im Jahre 1892 betrug

I. der Zugang:

- a) durch baare Einlagen 786756 M. 46 Pf.
- b) durch Zinsen-Zuschreibung . . 84251 M. 77 Pf.
- = 871008 M. 23 Pf.

II. der Abgang:

- durch zurückgezahlte Einlagen . . 768937 M. 49 Pf.
- also mehr 102070 M. 74 Pf.
- Summa der Einlagen am 31. Decbr. 1892 3730660 M. 19 Pf.

Der Reservefonds

schloß 1891 mit einem Bestande von 326966 M. 32 Pf.
Im Jahre 1892 kamen hinzu . . 60248 M. 78 Pf.
Am 31. Decbr. 1892 ist also ein Bestand von 387215 M. 10 Pf.
Summa des Vermögens am 31. Decbr. 1892 4117875 M. 29 Pf.
Von dem angegebenen Betrage sind

1. zinsbar angelegt in

- a) Hypotheken-Darlehen à 5% und 4 1/2% . . . 776648 M. 15 Pf.
- b) Darlehen gegen Solawechsel à 5% 182150 M. — Pf.
- c) Darlehen gegen Unterpfand à 5% und 4% 592996 M. 76 Pf.
- d) Pommersche Rentenbriefe à 4% 33163 M. 25 Pf.
- e) consolidirter Staatsanleihe à 4% und 3% . 1278201 M. 90 Pf.
- f) Deutscher Reichsanleihe à 4%, 3 1/2% u. 3% 394640 M. 05 Pf.
- g) Pommersche Pfandbriefe à 3 1/2% 726539 M. 10 Pf.

2. als baarer Bestand für das Jahr 1893 übertragen

133536 M. 08 Pf.
Summa wie oben 4117875 M. 29 Pf.

Die Vorsteher der städtischen Sparkasse.
Obuch. B. Kauffmann. A. Munter.

Louis Hennig,

Markt 3, I., Schneidermeister, Markt 3, I.

Größtes Lager

von englischen und deutschen Stoffen.

Fadelose Anfertigung NUR nach Maaf.

Bier-Handlung

Louis Ockel-Stolp

empfehlen ihre Biere aus den, von ihr allein, vertretenen Brauereien als:

Repomudbräu

Erfab für Pilsener Bier.

Bergschlößchen.

Erlanger Bier hell u. dunkel

Bayrisch "

Gräher und andere Biere

Böhmisches Brauhaus,

Act. Brauerei Braunsberg,

Franz Erich-Erlangen,

A. Schultz-Schlame,

in vorzüglicher Qualität.

Wäscherei Blumenstrasse 12, Ecke der Präsidentenstr. Plättereier.

Ruhmesballen-Lotterie

für Errichtung des Kaiser Friedrich-Museums.

Ziehung am 17. und 18. Mai 1893.

19376 Gew. = 600000 Mark

1 à 50.000, 1 à 20.000, 3 à 10.000, 3 à 6000, 3 à 5000, 5 à 3000, 15 à 2000, 15 à 1500, 30 à 1000, 30 à 800, 30 à 600, 30 à 500, 30 à 400, 30 à 300 Mk. etc.

Zu dieser grossen Ziehung gültige Original-Loose à 1 Mark, (11 Stück = 10 M.), ein jedes hat den Deutschen Reichs-Stempel empfiehlt und versendet (auch gegen Briefmarken) das General-Debit

Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3.

Jeder Bestellung sind für Porto und Gewinnliste 20 Pf. beizufügen.

Schwertlilie. Roman von Sophie Junghans.

Mit diesem großen, spannenden Roman der beliebten Schriftstellerin eröffnet die „Gartenlaube“ soeben ein neues Quartal.

Abonnementspreis der Gartenlaube vierteljährlich 1 Mt. 60 Pf. Das 1. Quartal des laufenden Jahrgangs der „Gartenlaube“ kann nachbezogen werden.

Probe-Nummer sendet auf Verlangen gratis und franko

Die Verlagshandlung: Ernst Keil's Nachfolger in Leipzig.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 107 der „Stolper Post“ vom 8. Mai 1893.

1. Ziehung der 4. Klasse 188. Kgl. Preuss. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

6. Mai 1893 vormittags.

128 268 321 30 32 71 87 [900] 417 572 [3000] 640 45 71 757 [3000] 58
 816 [1500] 850 94 1122 80 227 88 308 420 29 69 517 606 81 700 42 49 815 62 89
 2058 86 229 58 74 83 351 61 103 54 70 802 25 34 60 3112 90 257 326 413 587
 609 39 71 720 58 4205 28 81 423 82 507 24 46 820 9 7 57 5135 438 615 742 [500]
 924 29 86 6 37 318 83 412 [3000] 14 39 524 616 774 881 916 [300] 7056 92 349
 52 87 505 48 649 72 754 80 99 8072 111 34 67 257 72 399 519 607 887 910 9059
 92 397 420 44 656 814 50 93
 10030 242 78 489 98 537 819 43 905 61 63 98 11194 248 70 75 342 632 73
 87 843 12027 123 [300] 305 411 594 606 91 751 828 920 76 13015 69 100 271
 [500] 312 404 702 819 63 14205 96 309 33 60 429 61 580 612 923 15093 145
 263 452 744 16000 20 24 39 54 237 77 97 [1500] 467 517 623 768 [5000] 829
 17143 216 86 426 29 556 61 809 [1500] 14 954 18013 73 271 88 515 62 637 71
 731 864 14005 148 275 303 16 448 66 76 754 811 986
 20142 72 384 518 [1500] 37 613 21157 69 287 440 801 98 904 22000 [4000]
 149 92 268 360 84 424 538 [500] 625 35 75 915 75 23028 281 311 506 631 712
 19 24077 191 305 537 98 604 817 923 25277 381 479 639 91 714 26113 363
 65 615 25 54 764 824 95 42 89 27053 110 15 248 387 510 31 816 58 75 28178
 406 9 13 18 83 524 613 47 78 882 913 29001 15 341 436 96 827 911 39 96
 36046 176 267 538 [500] 612 775 867 90 [300] 31127 91 238 350 414 [15000]
 46 63 612 865 68 50 96 32128 71 62 71 399 581 641 46 54 66 [300] 720 48 59
 882 913 32 33 35037 139 275 532 691 795 892 [1500] 944 98 34091 180 499
 [1500] 722 912 35099 298 301 406 86 727 39 853 36032 78 167 409 25 67 578
 616 892 32077 79 189 218 [3000] 69 74 326 426 76 80 84 597 663 80 732 863
 38505 12 75 [4000] 462 79 576 797 804 932 68 39012 87 391 495 [75000] 668
 842 62 77 87 964 66
 40039 139 351 73 436 564 92 732 99 830 66 910 41017 107 30 214 81 316
 778 811 51 42075 123 48 206 12 [300] 52 96 506 80 636 727 849 57 60 925
 29 67 91 44057 255 339 647 720 93 44038 169 65 [3000] 512 607 10 95 732
 72 809 15 45028 74 155 293 308 400 523 55 694 700 843 50822 907 80 46018 111
 65 92 324 448 71 90 [1500] 501 51 98 776 817 60 65 910 91 47017 50 75 65 94
 315 93 441 512 799 857 76 48121 82 212 23 671 78 833 56 [1500] 70 49002
 5 43 223 136409 300 [300] 709 863 90
 50028 168 639 639 510 37 614 71 711 16 897 925 51481 689 [1500] 721 64 79
 [1500] 820 29 102 52016 48 113 300 452 519 27 91 [500] 607 709 [500] 16
 [300] 845 933 [500] 46 [3000] 57 53005 151 541 49 981 54297 310 58 67 450
 684 925 [1500] 55132 207 71 79 337 74 96 417 533 982 [5000] 59007 111 36
 244 334 775 810 57057 80 143 200 69 312 547 794 881 934 81 51519 218 334
 461 525 41 77 714 49 54 89 856 958 59022 85 279 319 25 31 [10000] 484 550 674
 723 904 [1500] 74 82
 60013 120 387 413 14 [3000] 565 69 723 857 952 61028 524 739 62038
 61 81 203 32 62 726 [300] 801 970 89 63230 54 80 411 48 [300] 517 92 655 61
 [3000] 93 821 35 64151 97 207 451 58 633 700 65181 427 44 49 53 519 88 739
 43 880 [300] 958 66033 42 140 315 [500] 57 [3000] 425 544 59 [500] 695 711 42
 50 67035 94 128 36 221 81 452 587 657 729 56 81 863 74 92 68285 323 41 411
 32 634 41 87 774 910 63 88 69018 69 85 153 80 272 322 445 78 712 809 36 994
 70010 86 181 81 222 26 325 87 89 502 77 618 45 64 72 762 802 3 905
 71135 515 25 665 805 39 953 91 72144 60 80 352 98 572 73097 125 499 565
 602 709 947 74097 143 66 218 33 [5000] 39 64 99 365 71 510 12 55 [3000] 91
 630 44 924 75056 140 224 45 94 404 [300] 43 44 592 767 99 869 929 73013
 148 55 361 420 697 817 29 32 77001 220 96 [3000] 338 408 593 621 702 16 37
 831 922 75 78107 49 864 495 525 732 [1500] 892 922 79232 502 13 615 723
 74 818 908
 80110 223 315 27 78 429 47 531 65 721 835 93 81013 190 259 560 631 739
 55 992 82075 180 92 227 59 377 600 50 72 964 82 96 83039 161 95 209 90 392
 555 81 721 873 75 917 61 84036 [3000] 110 209 74 81 305 669 877 936 79 85234
 332 66 678 865 935 [10000] 38 86064 [1500] 241 82 319 433 574 682 714 899
 87046 55 95 239 410 759 62 88939 94 450 548 66 67 604 974 89000 [1500]
 51 156 345 75 410 53 99 807 71 916 85
 90131 429 44 [500] 521 [300] 73 82 [1500] 625 50 70 89 776 851 87 950
 01009 51 106 89 275 [500] 303 439 551 636 97 715 25 954 73 92082 239 426 815

63 988 93010 17 35 108 217 18 25 507 63 779 835 [3000] 94074 102 47 [3000]
 402 76 507 881 960 95 [5000] 95002 235 55 62 303 [3000] 29 74 488 134 95
 99 621 29 [1500] 701 21 934 96101 29 4: 206 55 388 499 529 49 711 34 933 71
 97070 211 422 538 55 615 98 851 943 [1500] 99 99042 67 233 362 72 85 524
 603 23 840 925 65 [500] 99094 123 35 260 332 425 723 884 959 93
 100207 34 71 378 95 489 615 25 89 763 877 920 101014 83 29 455 547
 102118 296 305 621 [500] 753 72 97 924 74 85 103035 105 69 204 48 517 23
 92 602 62 68 733 880 966 67 104116 69 200 50 77 93 557 94 724 65 78 823
 84 105033 70 168 86 397 429 781 [3000] 884 909 106000 7 108 59 86 213
 417 604 12 803 99 107142 64 83 222 514 682 720 108048 73 128 [500] 40
 46 235 57 63 414 109227 309 404 83 524 732 71 812 57 75 80 922 23
 110075 115 85 404 597 676 883 96 963 72 111015 131 [300] 65 206 25 47
 315 462 [300] 66 74 [500] 590 [1500] 794 914 [300] 90 112002 259 94 303
 13 14 467 95 699 93 781 113071 251 461 530 53 75 605 46 72 779 856 926
 114147 68 320 74 455 518 97 910 12 77 115081 166 370 80 452 [500] 87 561
 629 704 32 886 935 116042 148 278 403 11 28 523 28 628 784 980 117102 45
 65 76 250 [300] 357 67 436 68 941 88 118001 [1500] 32 80 192 380 652 76 721
 [500] 56 834 916 92 119008 105 75 208 49 [1500] 372 400 23 610 86 700 34 72
 77 [1500] 877
 120126 230 584 636 878 85 989 121184 283 397 782 878 919 122072
 108 10 69 301 41 55 626 29 54 [500] 57 612 92 122213 82 [3000] 239 583 714
 [1500] 30 65 948 124043 127 200 49 77 613 775 816 916 30 59 125058 106 262
 396 514 94 96 628 [300] 916 126057 [10000] 58 87 330 532 85 679 [500] 127019
 45 136 240 330 536 56 66 634 706 33 [300] 874 907 35 75 128012 143 82 252
 513 718 32 46 93 955 129055 158 59 247 448 522 805 980 83
 130119 416 520 77 648 945 131088 98 100 28 253 318 494 658 754 951
 132151 283 635 753 60 932 133005 18 174 92 234 51 [300] 74 84 320 83 488
 636 33 735 81 83 869 900 9 134001 7 11 61 [500] 75 163 66 97 [500] 205 505
 39 47 836 [5000] 840 57 958 135011 70 99 [300] 266 81 491 673 82 727 65
 [500] 82 89 602 90 966 136030 88 164 317 454 [300] 574 86 704 41 801 57 971
 137050 79 235 89 447 629 77 [500] 898 138033 84 153 58 362 95 481 577 650
 746 87 818 940 53 139055 58 133 250 404 639 712 800 41 983
 140171 241 589 834 73 83 [1500] 914 141025 45 58 59 127 64 99 248 404
 19 61 405 25 511 750 882 987 142144 290 405 583 707 908 143026 70 118 208
 483 584 634 [300] 64 [500] 831 39 53 74 97 924 144196 [3000] 254 462 747
 63 94 812 20 937 90 145185 254 304 31 541 97 877 952 60 90 146312 469
 [3000] 78 528 836 [300] 962 147170 370 580 655 148019 145 52 75 201 15 372
 635 36 77 900 149032 50 166 321 509 31 641 817 34 929
 170030 33 143 339 487 559 614 31 95 863 923 98 151004 47 216 318 70 534
 757 152031 164 294 606 9 153062 141 87 88 349 430 506 903 17 154090
 149 252 85 326 83 406 764 816 43 [1500] 60 155037 125 222 68 378 421
 556 81 91 658 [1500] 901 52 72 156005 16 [300] 304 549 60 72 602 800 76 77
 988 157049 240 55 643 [3000] 53 77 755 158128 253 321 69 715 45 [3000] 975
 159091 374 454 592 74 611 53 876
 160161 96 335 62 82 515 89 607 751 [500] 921 161009 283 428 609 716 44
 903 89 162042 138 81 347 465 557 85 605 21 803 953 88 163036 38 75 [3000]
 190 99 232 [300] 352 65 607 722 85 858 89 939 164142 224 427 38 539 66 629
 63 81 [500] 96 844 936 165000 92 106 27 311 602 4 20 73 753 837 47 106080
 155 252 598 828 911 16 36 167126 99 341 463 815 18 80 905 26 [1500] 168063
 212 87 435 1588 632 772 867 951 169003 59 133 61 276 373 525 65 623 713 865
 942 [1500]
 170015 69 219 84 309 63 [500] 438 91 514 608 957 171007 25 54 94 181
 321 61 412 660 838 52 62 [3000] 172000 96 408 539 59 173068 137 207 [300]
 67 364 70 452 63 596 619 94 731 45 174018 [1500] 148 271 353 504 6 670 97
 701 803 22 996 175122 221 23 367 452 606 47 176088 92 136 73 401 80 84
 578 685 90 907 36 177089 [500] 186 88 240 349 452 671 713 49 56 74 852 71
 [500] 992 178156 269 88 [300] 427 518 [300] 437 905 59 76 94 179012 32
 302 [1000] 10 24 63 421 77 85 715 50 807 935
 180135 240 49 360 406 562 928 181247 326 [3000] 499 583 755 182053
 234 397 99 529 42 99 [300] 622 [1500] 761 807 35 50 63 88 [300] 924 37 43 79
 183276 323 54 [1500] 503 601 821 992 184127 62 902 69 325 582 638 818 60
 97 922 185008 [1500] 137 657 760 819 931 [300] 55 186055 105 216 302 59
 [500] 563 [1500] 95 611 18 97 811 43 53 187043 173 252 301 34 43 613 79 935
 188022 28 50 100 47 352 84 [300] 704 24 39 97 873 917 23 333 189033 36 87
 232 461 65 91 531 79 802 46 917 [500] 39 72 [300] 190000

Deutschland.

Berlin, 7. Mai.

— **Sohnnachrichten**, 5. Mai. Seine Majestät der Kaiser und König begaben sich am Mittwoch Abend sofort nach der, wie bereits gemeldet, um 10 Uhr 45 Minuten erfolgten Ankunft Beider Majestäten auf der Wildparkstation, von dort nach Berlin, um im Reichskanzler-Palais mit dem Reichskanzler Grafen Caprivi zu conferiren. Die Rückkehr nach dem Neuen Palais erfolgte Nachts 1 Uhr 15 Minuten.

— **Sohnnachrichten**, 6. Mai. Se. Majestät der Kaiser und König empfangen gestern Mittag bald nach 1 Uhr im neuen Palais die Botschafter Graf von Münster und von Beroer sowie den Fürsten zu Salm-Horstmar. Heute Vormittag arbeiteten Seine Majestät von 8 Uhr ab mit dem Chef des Generalstabs der Armee, General-Adjutanten Grafen Schlieffen, sowie mit dem Chef des Militärcabinetz, General-Adjutanten von Fahnke. Um 9 Uhr 11 Minuten Vormittags begaben sich Seine Majestät der Kaiser nach Berlin, um hier der Befichtigung der Bataillone des 3. Garde-Regiments z. F. beizuwohnen. Zur Feier des Geburtstags Seiner Kaiserlichen und Königlich hohen Hoheit des Kronprinzen waren zur Frühstückstafel mehrere Einladungen ergangen.

— Der „Reichsanzeiger“ vom Sonnabend giebt einen geschichtlichen Ueberblick über die vor hundert Jahren erfolgte Vereinigung der Städte Danzig und Thorn mit der preussischen Monarchie und schließt: „Beide Städte haben Vorbereitungen getroffen, den Gedenktag würdig zu begehen und dabei in dankbarer Anerkennung alles Guten, das ihnen durch den mächtigen Schutz und die landesväterliche Fürsorge ihrer Herrscher im Laufe der Jahre zu Theil geworden ist, das Gedenkbild der Treue zu erneuern. Diese weisevolle Stimmung hält im Herzen der Bewohner der übrigen Provinzen und Städte der Monarchie wieder, welche morgen ihre Gedanken den jubelnden Schweitern zuwenden und den schönen Festtag unter Segenswünschen für das Wohl beider Städte mitfeiern. Mögen beide Städte unter dem Scepter der Hohenzollern immerdar blühen und gedeihen, damit sie an ihrem Theile nach wie vor zu der Wohlfahrt des Vaterlandes beitragen können. Das walte Gott!“

— Die „National-Zeitung“ schreibt: Bis zum heutigen Tage sind auf die am 11. April aufgesetzten 160 Mill. Mk. 3 procentige Reichsanleihe 156 787 000 Mk. voll eingezahlt worden. Es bleibt also noch ein Betrag von nur 32 130 000 Mark einzuzahlen. Diese Thatsache beweist, daß die Zeichnungen auf neuen innewen Anleihen lediglich seitens des Anlage suchenden Kapitals erfolgt sind. Ein ähnlich hoher Procentsatz ist auf die aufgesetzten 140 Millionen Mark preussischer Coufols eingezahlt worden.

Hamburg, 6. Mai. Infolge der Erklärung Babels,

nur in Hamburg candidiren zu wollen, stellte die socialdemokratische Partei in einer gestern abgehaltenen Volksversammlung **Rebel im ersten Hamburger Wahlkreis auf.**

Stadt. Kreis. Provinz.

Der Abdruck aller, durch Correspondenzzeichen als Originalartikel gekennzeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. D. Red. **Stolp, 8. Mai.**

Die 19. Berliner Mastviehausstellung ist

1. Ziehung der 4. Klasse 188. Kal. Preuß. Lotterie.

Was die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

6. Mai 1893, nachmittags.

73 218 33 45 426 [3000] 600 30 763 70 927 1020 84 85 241 63 [10000] 71 491 [300] 674 778 869 2027 41 76 93 105 50 95 270 96 202 520 797 814 3072 362 480 88 556 93 630 711 90 885 914 [300] 4012 55 60 74 195 453 612 718 37 91 902 9 [500] 81 5030 79 240 [1500] 433 770 85 807 919 6020 146 [5000] 219 61 368 97 405 608 50 71 72 96 815 18 993 2019 116 379 429 [300] 626 776 [3000] 926 [3000] 27 [3000] 8031 182 320 27 62 475 717 [300] 35 63 9043 [500] 60 268 452 535 617 34 [300] 54 86 790 831 [500] 996
 10002 201 38 85 414 774 800 28 946 [300] 56 11012 58 64 296 330 89 513 625 [300] 826 33 930 42 51 12174 351 513 64 834 [1500] 907 18 30 13108 35 208 29 410 675 744 853 95 904 [1500] 41 14067 68 251 76 [300] 326 402 70 88 663 727 821 975 15095 102 14 89 216 39 498 582 717 813 940 63 16050 480 514 710 836 908 [1500] 17021 29 125 212 486 505 77 664 861 87 [300] 18059 308 421 539 [300] 924 19062 157 [1500] 131 457 603 90 720 44 984
 20147 [500] 64 215 52 312 65 94 409 98 618 58 71 [1500] 33 836 935 21020 [500] 108 319 52 434 619 20 44 863 913 53 [300] 22094 99 170 236 55 484 515 56 627 60 759 913 96 23167 285 866 401 548 607 910 24004 308 490 511 27 90 634 97 700 4 54 25104 66 261 385 402 548 633 700 922 26132 43 369 512 601 725 851 73 915 [300] 27062 65 [500] 88 146 287 316 496 622 35 [1500] 50 51 728 843 974 28015 61 105 231 61 65 [10000] 314 16 34 501 72 83 615 27 57 713 879 915 29030 36 40 138 86 377 809 [1500] 83 912 [500]
 30166 72 94 378 436 83 618 56 827 35 960 31129 245 419 518 612 63 713 78 95 883 932 32010 54 106 [500] 438 73 98 670 831 40 73 339 411 520 89 635 341 578 618 29 741 845 81 [300] 34031 33 [50000] 39 40 73 339 411 520 89 635 742 35143 220 50 441 74 541 937 3016 16 130 419 554 652 798 879 37913 41 294 885 95 96 930 48 38195 227 347 557 905 39067 352 644 59 736 71 933 56 80
 40001 122 208 73 99 317 424 47 551 764 913 17 66 70 41115 59 206 406 533 679 719 827 935 42197 270 [3000] 360 585 893 95 975 43061 207 50 305 488 92 543 788 865 44344 608 64 88 804 80 99 45001 59 257 68 63 412 702 80 899 993 44013 59 174 259 354 94 513 725 80 819 900 5 47243 365 85 321 [500] 536 [300] 640 63 765 96 48153 70 78 209 93 377 597 673 861 69 77 917 18 68 490 5 134 292 320 403 607 10 27 [1500] 48 718 981
 50000 70 17 196 233 478 541 50 [300] 64 [10000] 90 605 712 62 72 896 [3000] 921 22 41 51134 96 233 94 372 75 [500] 420 648 817 [300] 41 927 52433 [300] 68 934 52097 209 49 [1500] 91 380 491 517 [1500] 609 701 6 [500] 57 945 54160 217 69 47 502 22 [500] 607 19 95 731 57 837 80 949 55149 412 93 642 71 756 72 85 92 803 85 917 49 56128 35 206 9 78 326 451 74 500 605 42 61 95 715 39 810 85 915 72 76 57009 48 113 15 204 51 83 93 [500] 330 62 452 95 637 [3000] 39 86 773 800 956 58051 201 323 72 422 28 585 654 59 843 47 54 928 59076 81 99 280 303 424 41 73 529 [00] 82 600 [3000] 879 60122 [3000] 396 646 720 892 955 66 97 61133 252 99 [500] 360 400 557 872 62116 221 84 91 363 450 697 944 63136 208 473 637 69 77 849 67 80 64260 409 539 639 735 87 362 81 65093 284 306 701 937 60285 308 497 717 21 93 813 42 957 67103 [1500] 212 30 77 370 467 759 875 951 57 [500] 59 96 68016 109 21 55 [500] 95 230 81 340 45 52 [1500] 488 579 643 78 704 69339 168 77 207 8 75 441 88 [500] 817
 70001 [300] 282 : 28 48 472 565 86 686 843 76 995 71111 [1500] 43 247 332 46 81 417 [300] 73 572 618 72 05 172 376 419 38 581 725 47 87 92 952 51 99 73058 73 237 428 69 569 622 89 [300] 90 806 86 908 74160 75 316 456 85 514 [1500] 96 642 702 8 67 914 75000 268 87 473 551 632 835 916 715 02 83 96 97 452 95 97 585 628 878 77011 100 (0 6 5 42 7 5 21 39 48 82) 953 91 78190 587 669 89 662 976 72002 190 200 26 414 70 573 94 610 810 948 80
 80164 245 328 35 652 742 894 996 [1500] 81012 87 128 81 312 32 59 412 59 603 874 97 927 35 [3000] 43 82193 201 12 47 95 488 93 517 97 [3000] 652 65 737 80 889 958 83126 206 22 77 [3000] 98 391 96 [500] 512 607 77 701 982 84095 193 411 95 [500] 668 85027 163 228 29 47 317 27 423 38 501 16 84 798 809 31 73 86189 209 336 81 417 23 67 16 9 5 [00] 71 87019 [3000] 165 402 507 65 [300] 99 [500] 701 8 3021 161 68 93 200 303 478 565 757 966 85084 [500] 89 98 310 50 408 559 93 851 924
 90147 533 644 791 818 91111 70 240 61 405 637 787 [3000] 91 [300] 994 92025 94 164 [500] 203 36 54 306 10 83 449 553 79 81 85 710 76 803 12 25 56

93072 567 609 733 911 85 97 94107 22 251 92 306 20 49 68 456 85 563 625 57 57 712 807 31 39 42 984 9501 3000] 32 [500] 41 59 69 326 98 461 553 70 [300] 691 741 [1500] 47 70 82 [500] 93 96301 527 669 813 31 [500] 97123 28 256 71 306 91 429 30 85 555 759 [500] 8 9 1 903 53 82 98131 46 383 [3000] 426 77 547 59 689 39 781 8 9 29 51 91 920 0 83 6 0 721 851 91 951 65 85
 100055 81 136 [00] 226 15 372 621 [500] 767 68 805 80 942 101010 101 46 301 641 70 754 57 102004 14 46 147 311 59 485 561 603 26 69 740 881 102310 33 367 601 69 711 18 34 95 99 881 945 104110 341 533 668 835 974 78 105028 142 338 51 75 76 412 510 789 810 [300] 47 106221 573 107134 243 207 [1500] 97 442 5 8 51 88 632 717 53 68 863 71 [300] 82 109849 50 55 973 [300] 10 9101 441 676
 110959 292 301 [300] 70 91 400 72 [1500] 895 902 111019 126 47 274 313 420 90 98 553 [300] 59 70 629 52 88 771 809 31 85 112056 69 421 501 11 639 41 706 810 907 113068 75 [3000] 119 236 341 451 671 7 4 114083 210 [500] 389 704 37 115124 352 415 501 21 [3000] 51 766 888 116107 47 394 415 43 63 552 64 71 97 608 37 71 775 913 62 117090 116 33 [500] 314 532 118163 222 [500] 45 317 52 419 41 612 711 49 93 913 119137 294 [300] 312 32 85 481 573 684 817 [300] 91 58 62 85 [500]
 120017 36 321 28 426 64 700 840 93 988 90 95 121298 460 [3000] 74 906 122111 17 282 89 328 95 538 49 812 34 976 123108 26 553 [500] 691 728 [1500] 800 [300] 161 121014 29 233 301 99 506 673 709 69 [1500] 835 79 981 125081 181 [500] 282 344 61 61 426 58 91 524 54 625 854 70 959 120116 75 215 366 76 [1500] 83 127137 1300 251 59 399 433 572 636 788 803 33 949 128165 229 305 442 740 [1500] 87 898 901 80 129122 99 376 531 69 928 [300] 29 49 71 71 87
 130000 92 137 362 420 36 95 767 80 616 751 97 882 931 89 131010 265 387 516 652 752 877 916 53 82 132129 233 43 70 91 94 339 95 551 638 717 90 [3000] 27 42 133102 91 255 61 344 417 617 [3000] 24 767 68 843 78 134005 67 219 76 399 424 32 649 727 818 951 [3000] 135140 [500] 355 [300] 86 93 841 511 52 53 726 44 808 23 944 136106 308 72 87 402 513 43 93 618 705 81 [000] 808 964 137007 27 34 109 [1500] 342 411 15 36 76 566 81 636 [1500] 809 91 138116 234 347 619 46 64 85 903 22 139047 105 96 229 73 306 27 401 623 41 761 63 82 920 62 91 98
 140226 56 278 407 48 75 536 606 705 70 [500] 849 141012 151 281 422 508 634 706 17 [3000] 53 973 142138 510 16 57 61 72 613 845 [1500] 93 143094 97 327 40 457 [10000] 561 749 863 934 69 144051 285 495 634 50 55 821 911 145281 417 559 72 772 900 146043 176 257 75 303 [300] 56 78 93 516 69 699 731 907 147001 421 682 827 32 148125 28 156 78 286 465 579 98 669 831 58 [1500] 91 953 149076 101 292 400 62 [3000] 801
 150051 59 115 246 63 310 50 578 648 768 72 938 151028 37 233 [500] 331 635 89 780 882 915 152076 429 59 679 74 811 62 153107 84 230 40 420 34 521 67 601 791 812 53 89 905 154382 87 99 197 528 30 700 827 99 155350 407 84 712 81 889 931 156218 91 397 417 90 669 801 6 934 157046 289 372 629 52 96 761 158 241 154 235 60 396 [500] 433 [500] 539 694 744 46 909 159235 312 31 53 403 78 847 80 924 58 72
 160112 37 425 [300] 74 595 609 34 69 72 735 74 823 31 67 161000 116 96 395 498 622 741 868 162002 104 14 264 401 14 [500] 87 678 739 67 84 809 56 77 973 163467 155 430 42 678 86 800 30 81 161017 124 51 322 78 627 41 828 46 59 949 165027 326 621 166031 91 112 21 366 70 94 756 894 929 962 68 167164 327 440 60 528 81 680 917 80 168013 100 285 315 21 512 60 630 42 57 [500] 67 779 844 50 56 912 26 27 52 169005 37 65 101 78 273 86 312 61 83 447 732 918 75 74 81
 170128 293 512 [300] 718 930 45 171173 223 36 459 549 638 758 [500] 817 32 172230 47 417 48 71 751 73 956 173171 226 58 63 459 607 29 174000 81 141 267 301 68 [300] 78 83 5 3 36 91 706 810 50 175057 104 21 322 69 524 752 800 13 911 89 176007 91 172 86 [1500] 296 410 528 795 879 937 61 94 [3000] 177041 55 155 57 91 92 96 212 515 604 65 178270 347 48 [300] 706 829 952 179021 [3000] 145 71 90 243 388 498 507 782 91 858 70 910
 180027 60 101 17 217 51 54 [300] 84 312 47 476 536 81 85 678 737 181001 74 321 419 [300] 593 [1500] 43 734 66 964 182088 97 [500] 100 2 64 68 [300] 79 245 419 518 71 638 825 923 [500] 99 183051 94 164 71 280 619 29 51 87 717 922 184000 275 361 84 615 45 865 185021 27 46 169 92 416 500 2 22 28 867 98 189034 194 283 378 430 75 79 93 512 62 616 33 711 887 910 187191 233 35 558 621 98 825 938 89 188001 92 297 416 50 93 511 58 893 903 189009 17 360 600 [300] 21 722 99

am Mittwoch (3. Mai) in den reich geschmückten Hallen des Centralviehhofs eröffnet worden. Die Schau stellt gegen die der Vorjahre einen entschiedenen Fortschritt dar; lebhaftere Beteiligung und ein größeres Eingehen auf die Bedürfnisse eines ebenso großen wie verwöhnten Marktes charakterisirt die Ausstellung, die insgesammt von 119 Züchtern und Maststern mit 516 Rindern, 180 Schafen und 196 Schweinen zusammen also mit 892 Thieren, gegen 697 im Vorjahre besetzt ist. Der Minister für Landwirtschaft besuchte die Ausstellung schon am Vormittag. Bei der stattgehabten Prämiiung der Ausstellungsthier erhielt den ersten Preis für Kalber Herr Fleischermeister Jeske-Kolberg. Den ersten Preis für Bullen erhielt Herr Rittergutsbesitzer von Below-Ruhnow Herr Viehhändler W. Weder in Stolp hat folgende Preise erhalten: Auf einen Bullen den ersten Preis, auf drei Bullen drei mal den zweiten Preis, auf einen Bullen die bronzen Medaille, auf Schweine einen zweiten Preis und auf Kalber zweimal den vierten Preis. Herr Viehhändler Rudolph in Stolp auf Kalber dritte Preise.

Stettin, 6. Mai. [Der 18. Stettiner Pferdemarkt], mit etwa 500 Pferden, darunter besonders vorzügliches Hengstmaterial, besichtigt, ist heute Morgen 8 Uhr eröffnet worden. Von bekannten Züchtern sind u. A. vertreten die Herrn Guts-pächter Brandt-Altwigshagen, Ammann R. Meyer Wolters-dorf, Gutsbesitzer H. Birnbaum-Wildenhagen, Domänenpächter Bieler Acherleben, Rittergutsbesitzer Kneibel Heinrichshof, Domänenpächter Holz-Buchholz, v. Weiher-Biezig, v. Derzen-Magdorf, Frhr. v. Senden-Kastlaff, Oetonomie-Rath Kneibel-Ladow, Rittergutsbesitzer Robbe-Ubbelhe, Administrator Meyer-Streithof, Guts-pächter Schlange-Schwaneburg, Ober-amtmann Kieckbusch Navenhan, Gutsbesitzer Cichel Marienhof, Rittergutsbesitzer Rahn-Damigow, Gatspacher v. Alten-Safelau, Rittergutsbesitzer Camp-Schenselbe, von Ho-meyer-Brangelburg. Von Händlern sind am Plage die Herren Jul. Becker u. Co. Naugard, Lewinski Tantow, Lajos Weiß-Bien, Josef Mahler Wien, Josef Rosenfeld Leipzig, Gebr. Hirschlaff Dresden, Gebr. Schwarz-Berlin, Josef Kron-heim-Berlin, Luxuswagen sind ausgestellt von der Firma Pflug-Stargard und von Herren Schütt u. Ahrens hier eine Anzahl Englischer Zuchtbocke. Die zur Verloofung bestimmten Gegenstände sind in einer Halle wiederum von der kundigen Hand des Herrn Deplanque geschmackvoll und übersichtlich ge-ordnet. Heute Nachmittag findet die Prämiiung statt. Am Sonntag darf auf dem Markt Handel nicht getrieben werden, Vor- und Nachmittags findet aber Concert, sowie Vorführen der prämiirten Pferde u. s. w. statt. (B. R.)

Allerlei.

— Wien, 6. Mai. Hier trat heute bei empfindlicher Kälte Schneefall ein. Aus ganz Niederösterreich, Steier-mark, Ungarn und Galizien werden heftige Schneefälle ge-meldet.

Verantwortlicher Redacteur Max Feige in Stolp. Druck und Verlag von F. W. Feige's Buchdruckerei in Stolp.